Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Wiesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bollegeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage, wittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichstraße 80; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne). Martistraße 9 und Eltville (B. Fabisg), Erfe Gutenberg- und Taunusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Regelmähige Frei-Beilagen: Bidentlid einmal: Bierietiget "Religibjes Sonntagsblati". Bweimal jahrlid: Commera Biner: Raffauffder Zafden-Jahrplan Einmal jahrlid Sabrbuch mit Rafenber.

Dienstag Muguit

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Big., für ben Monat 65 Big., frei ins haus; durch bie Boft für bas Bierteljahr 2 Mart 87 Big., monatlich 79 Big. mit Bestellgeld. - Anzeigenpreis: 20 Big. für die fleine Zeile für answärtige Anzeigen 25 Big., Reftamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlag gewährt

Chefrebafteur: Dr. phil. Frang Geueke Berminnerlicht fibr Bolitt und Genilleinen De. Des Genefes für ben anderen tebalbinnellen Teil Julius Etianner-Deftelde für Gefchlitiges und Magigen D. 3. Dab men femilich in Diebboben. Bavoriandbruef und Bering unn Dermann Raud in Werboben.

Nowo=Georgiewsk eingeschlossen

Das ratlofe Rumänien

Bann war es boch als eine gleiche politifche Schwufe über Europa lag wie beute? Richtig, all ber witnberfcone Monat Dai anbub und auch Italien teilbaben wollte an ben Opfern, Die ber Riefenfampf ber Reugeit erforbert. Lange genug batte man geganbert, wenn fcon bie Strafe, bie man ju gieben gebachte, langft eingezeichnet war. Damale haben fich bie Nachfolger eines Cafar und Muguftus in fühnen Soffnungen gewiegt, bag auch Rumanien gegen bie habsburger Monarchie auf bas italienische Lofungemort bin losichlagen wurde. Das ift ein Bretum gewefen. Rumanien mabnte bie Trauben noch nicht reif genug und gebachte, noch einige Monate gu warten, bis ber Rrieg feinem Enbe guneigte. Damale ichon bat man bom bem 15. Auguft gefprochen, ber bie Enticheibung bringen wilrbe. Unter bem vielen Schwinbel, ber über Rumanien bon ber Bierverbanbpreffe verbreitet murbe, bat fich ein Rornchen Babrbeit gefunben; benn tatfadlich wird Rumanien um Die Benbe bes 15. August losichlagen. Aber mabrend in Italien bie Grundlinien langft ausgearbeitet waren, ift beute in Rumanien bie Gituation noch feinedwege geflärt, wer als Freund und wer ale Beind betrachtet werben muffe. Go bat gar feinen Swed, ju leugnen, bag gegenwartig bie Bage fich bebentlich gu Gunften ber Ruffen neigt. Deran anbert bie Tatfache nichte, bag ber rumanische Generalfonful in Ropenbagen bie Melbung, Rumanien wolle an ber Seite bee Bierverbanbes fampien, für eine bebauerliche Mnftififation erffart. Aber aus biefer Richtigftellung barf man wohl entnehmen, bag gegenwartig in Bufareft noch nicht bes Ratfels Bofung gefunben ift.

Ein Gingreifen Rumantens ju Deutschlands Ungunften murbe bei und mit rubigerem Blute aufgenommen werden als feinerzeit ber Angriff Italiens. Denn welcher Unterfcbieb gegen bamals und beute. Damale mar Galigien noch jum größten Teile in ben Sanben bes ruffifchen Ungeheuers und unfere Truppen ftanben bart an bet preugifchen und pofifchen Grenge. Seute aber ift Galigien befreit, beute baben wir Barichau mit Braga und 3mangorod in unferem Befit, Riga und Komno werben in Binbeseile bon ihren Befigern verlaffen. Das Schidfal nimmt in Ruffand feinen Beg und auch bie rumanifche Armee wirb bas Mostowiterreich aus Rot und Wefahr nicht er. lofen. Da hatte ausnahmsweife ein frangofifcher Militarfritifer einen lichten Augenblid all er erffarte: Wenn bie Armeen bes Großfürsten geschlagen werben, bann wird Rumaniene ffeine Deeresmacht nur ein Tropfen auf ben beifen Stein fein und mit in ben Strubel bes Unglude bineingezogen werben. Das barf man ale ficher annehment: Bar Ferbinand wird fein ffeines Reich gerftoren, wenn er fich an Ruflanbe Wagen fvannen latt. Seinerzeit als ber Balfanfrieg tobte, murbe bas Glud bei ber Stirnlode gefaßt, vielleicht benft man beute ein gleiches tun au tonnen. Aber bie Beidichte liebt gleiche Bieberholungen mit ben gleichen Refultaten nicht, fie ift funftvoll genug, um immer wieber eine Reugestaltung gu ichaffen. Rumanien bat lange gegogert, aber wenn ed fich bem ruffifden garen verichreibt, bann hat es nicht lange genug gewartet, um aus ben Gabeniffen einer wilben Gegenwart in bie behagliche Rube einer ficheren Butunft binüberzugleiten.

Inbeb wir faifen uns an bie Stirn, und fonnen bie 3rr. wege bes menichlichen Geichlechte nicht begreifen. Bir fragen und, wie beute ein Bolf mit gefunden Ginnen gegen une bie Botfen erbeben fann, Gewift und ift ber Gieg ficher, Aber wir bilrien ben Gewinn bes Bierverbanbes nicht vergeifen, wenn Rumanien an feine Seite tritt. Dann ift ber Beweis erbracht, bag Rugland für eine gerechte Sache fampit, baf man in Europa nicht an feine vollenbete Rieberlage glaubt, bağ ber Sieg trop allem unferen Feinben gehört. Bare bem nicht fo, wie tonnte ein Bolt freiwillig Gelbftmord verilben! Rumaniens Eingreifen wird ben Rrieg verlan. gern, wird ben Frangofen und Ruffen ein neuer Anfporn fein, baß lette bergugeben und bas europäische Trummerfelb zu bergrößern. Schon warten bie lachenben Erben, bie über Rumanien fcmell ben Stab gebrochen haben. Das erfennen bie Friebens, freunde febr gut und fie werben nicht milbe, auf Bulgarien hinguweifen, allwo man mit Recht baran benft, ben Bufarefter Bertrag auseinandergureißen. Richt eine, fonbern viele bittere Billen burften bereit fteben. Ueberlegen fich bem bie Staatsmanner in Bufareft nicht, vor welch ichwierige Aufgabe fie gestellt linb? Geben fie nicht, wie Rugland niebergeschlagen ift, wie bie Darbanellen unbezwungen baffeben? Glauben fic. bem unwiderftebliden Ciegedgug Deutschlande und Defterreiche unüberfteigbare Bollwerte entgegenstellen ju fomen? Rumanien nimmt por ber Geichichte bie großte Berantwortung in feinem bioberigen Tafein auf! Entweber Rampf an ber Ceite bes Bierverbanbes unb bamit bie Bergroßerung ber ungeheuren Opfer an Gut und Blut, ohne ben Bufammenbruch ber Entente-Bolitif gu ber-hindern, ober aberan ber Seite ber Bentralmachte, bie beute ale Sieger bafteben unb bie bei ber Unterftugung burd bie rumantiche Ration in wenigen Mochen ober Monaten ben Riefentampf gu Enbe führen fonnten Und ba wollen wir immer noch boffen, baß fich in letter Stunde bem Band ein Retter findet, ber mit fartem Mrm bie Bufunft bes Bolles fichert.

Much Praga befett Flieger über Saarbrücken

Großes Sauptquartier, 9. Mug. (Amtlid.)

Beftlicher Kriegsichauplah: Dit Tagebaubruch entwidelte fich ein Gefecht bei Sooghe

In den Argonnen icheiterten frangofifche Boritoge. Beftern wurde bei Dammerstird und in Schware gensee, heute früh bei Ppern, Gondrezange und bei harbonen je ein französische Flugzeng burch unsere Kampfilugzenge abgeschofsen. Die letten beiden Flugzenge gehörten einem Geschwader an, das vorher auf die offene angerhalb des Operationogebietes liegende Stadt Caarsbrüden Bomben wars, natürlich feinerlei militärischen Schaden aurichtete, wohl aber neun friedliche Bürger getotet, 26 ich mer und eine großere Angahl leicht vers legt batte.

Oftlicher Kriegsschauplag:

Die Angriffstruppen von Rowno haben fich naher an bie Geftung herangezogen. Es wurden 430 Ruffen (barunter brei Offiziere) gefangen genommen und acht Ma-

Auch gegen die Rord: und Weftfront von Lom ja mach: ten wir unter beftigen Rampfen Fortidritte. Drei Dfligiere, len wir unter hestigen Rampsen gortschrifte. Drei Osigiere, 1400 Mann wurden zu Gesangenen gemacht, sieben Maschisuengewehre, ein Pangeranto eingebracht. Süblich von Lomza wurde die Strahe nach Ostrow Wylzkow übersschritten. An einigen Stellen noch zäh frandhalstende Russen wurden geworsen. Rowos Geors giewok wurde auch im Oken zwischen Narew und Weichsel abgeschlossen. Gegenüber von Warschau wurde Praga beieht. Uniere Trungen bestoon weiter nach Oken an beiett. Unfere Truppen brangen weiter nach Diten vor. In Barican wurden einige Zanfenb Befangene

Südöftlicher Kriegsschauplag:

Die Armee bes Generaloberften von Bonrich über: fcritt in ber Berfolgung bie Strafe Garmolin Rufi (nordöftlich von Imangorod). Der linte Glügel ber Beeresgruppe bes Generalfelb.

maricallo von Dadenfen brangte Die Huffen über ben Biepra guriid. Mitte und rechter Gligel nahern fich ber Linie Dftrow-Sanst-Udrus (am Bug).

Dberfte Beerestettung. Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht

Bien, 9. Mug. (29. T.B. Richtamtlich.) Mimltich wird verlautbart, 9. Mug. 1915, mittago:

Muffifder Rriegefdauplag: Der von ber Beichfelfront gurudgewiefene Geind wird verfolgt. Defterreichifch-ungarifche und benifche Streitfrafte versolgt. Deperreichtschen und dentische Streitfräste haben schon gestern zwischen der Gisenbahn Iwangorod-Lusow und dem Orte Garwolin die große Straße Warschan-Lublin in östlicher Richtung überschritten. Das linke Wieprz-User und das rechte Weichselnser bei Iwangorod sind vom Gegner geständert. Unsere Truppen übersetzten den Wieprz gegen Rordsosten und Rorden. Die Geschtöselder von Lubartow und Miechow wiesen alle Spuren einer eiligen Flucht des Feindes auf. Die Zahl der von der Armee des Erzherzogs Toses Ferdinand gemachten Gesangenen erhöhte sich auf 8000 Berbinand gemachten Gefangenen erhöhte fich auf 8000; Bwiichen Biepr; und Bug wird weiter gefämpft. Um Dujeftr aufwäris Usciecatow warfen unfere Truppen die Ruffen an mehreren Buuften, wobei 1600 Mann gefangen und fünf Rajdinengewehre erbentet murben.

Stalienifder Rriegofdanplag:

Beftern ftand ber Gubteil bes Plateans von Doberdo ftellenweise unter befrigem Geschütztener. Unfere Artillerie antwortete mit Erfolg. Auch in ber Gegend von Plana berrichte erhöhte Artillerietätigfeit. Ein Berjuch ichmacherer herrichte erhöhte Artinerieringteit. Ein Serjuch jamacherer seindlicher Infanterie, in unsere Stellungen bei Ragora einz andringen, mistang. An der Kärniner Grenze griffen kleinere seindliche Abiellungen an mehreren Punkten erfolglos an. Bor unseren Stellungen and dem Bladner-Joch ließ der Zeind über 100 Tote zurück. Im Liroler Grenzgebiet wies eine unserer Patrouillen auf der Eresta-Bianca (Eristalla-Gebiet) eine seindliche Halbschapping ab und brachte ihr hierbei ersetzliche Rechnisch bei gene seine seine hebliche Berinfte bei, ohne felbft and nur einen Mann gu perlieren. Befilich Daone, am Lavaned, fand in ber Racht gum 8. Muguft ein lebhaftes Beuergefecht fratt, an bem jeboch unfererfeits feine Ernppen beteiligt maren.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes: v. & b fer, Geldmarfcallentnant.

Erfolge der U-Boote

Gin englifder Gilfafrenger torpediert

Ropenbagen, 9. Mug. (28. T.-B. Nichtamilich.) Das Ripaufche Bureau melbet aus Rriftiania: Dier eingetroffenen Radrichten gufolge murbe geftern abend ber englifche Silfafrenger "India", 7900 Tonnen, nördlich von Bodoe beim Ginlaufen in ben Beftfjord torpediert. Der ichwedifche Dampfer "Goefteland" ging mit 80 Mann ber Befabung nach Rarwif ab. Etwa 72 Mann murben bei Belligvaert gelandet. Die Militarbehorden haben bie notigen Dagnahmen getroffen.

Berfenft

Die norwegifche eiferne Segelbart "Rorman" pon 995 Tonnen, mit Solglaft, alfo Bannware, unterwege nach bem Tone, wurde von einem deutschen Unterfeeboot quer ab von Arendal, seche Seemeilen vom Lande entfernt, verfenft. Roborg, 9. Aug. (B. T.B. Richtamilich.) Der dänische Dampfer "Lonn" landete bier sieben Mann und eine Fran von der Besatung des Gotenburger Dampfers "Mai", der von Schweden nach England mit Grubenholz unterwegs, am Freitag in der Rordsee von einem deutschen Unterseeboot in den Grund gebohrt worden war. Die Besatung war in zwei Boote gegangen. Die Insossen bes einen Rootes find am Samstee von dem Die Infaffen des einen Bootes find am Samstag von dem "Lunn" aufgenommen worden. In dem zweiten Boote befanden fich der Rapitan und neun Mann, deren Schicffal une befannt tft.

Der Fall Warichaus

Der Ruf nach Bahrheit

Gin Stodholmer Telegramm bes "Rurierburos Saag" bring. einen ausführlichen Bericht über bie gweite Gipung ber ruffifden Duma, bie am 2. Muguft ftattfanb und in ber jum Musbend fam, wie wenig bie offiziellen Berichte über ben einmittigen Berfaut und ben patripe tifchen Ion biefer Aundgebungen gerechtfertigt find. Es ift begeichnenb, bağ ein Mitglieb ber Reciten, Der Bertreter ber Bolfegruppe, Karanfow, beifpielemeife fegte, bag fich in Rufland eine unpatriotifche Gegenftromung ausbreite, fur bie er natürlich ben beutichen Ginflug verantwertlich macht. Die Unruben in Dostau, fagte er, murben in ber Armee als Revolution in gang Rufland gebeutet. Die Dinausidiebung ber Einberufung ber Duma erffart man bamit, baf bie Regiering es nicht mage, bie Reichebuma einzuberufen, weil alfes nach Grieben foreien werbe. Bir miffen alles anwenben, um bie Breffe gu befreien, bamit man bie Babrbeit nicht nur von biefer Tribune aus boren tann, fonbern im gangen Reich. Der Reduer verlangt weiter ein verantwortliches Minifterinm. In abnlicher Beife fprach ber Bertreter ber Bauerngruppe Josefow, ber erffarte, bas Land febne fich nach Babrbeit. Gine flammenbe Anflagevebe bielt ber jubifche Deputierte Brichmann. Er ergabite, wie profie Opfer bie Juben in Ruftland mabrend bes Krieges auf fich genommen batten und wie fie bafür überall verfolgt, ausgewicfen und mifihandelt werben, wie vermundete ober ju Kruppeln geworbene fübische Solbaten, als fie aus ben Lagareiten entfaffen maren, in ben Anfieb. lungeranon geschicht worben finb, wie bie Juben in Bolen ale Gunbenbode für bie Miferfolge ber Beborben verwendet und bfutig migbanbeit murben. Er tonftatierte, baf bie Juben als fcfimmfte Feinbe bes Lanbes außerhalb bes Gefenes feben. Ueber eine Million Menichen mußte infolge ber Ausweifungen aus Bolen und Litauen ben Bettelftab ergreifen, Diefe Ausweisungen vollzogen fich alle an einem Zag. Bermundete jilbifche Golbaten murben in Biehmagen und wirflich wie Bieb mit bem Frachtichein abtransportiert. In bem Brachtichein fant unter ber Rubrif Art ber Bare": "450 ober 600 ober 1000 ausgewiesene Inoen Man muß fich inanbetracht biefer Buftanbe an bie Beiten Ferbinanbe und Ifabellas gurudverfest fühlen.

Die "Romoje Bremja" ruft um bilfe

Aus Stodholm melbet bas "Berl. Tagebl.": In einem Artifel ber "Rovoje Bremja" ruft Ruftanb bie Afliterten um Dilfe an. Die Ruffen batten verftanden, daß die Berbanbeten nach der Marnefchlacht ausruben mußten und mit tiefer Befriedigung babe man die Borbereitungen für neue Anftrenaungen, neue Borftoge und neue Siege treffen feben "Bann fommt ber Zeitpunkt für die entscheibende Offensibe?", fragt bas Blatt und fährt bann fort: Batrend des großen beutschen Borftoftes im Beken opferten die Ruffen viele Armeeforps in Ditbreugen. Das mar ein Opfer, aber es errettete bie Alliierten. Da wandten fich bie Deutschen gegen Often und ba erwartete man ein gleiches Abteilungsmanover. Wenn es ausblieb, fanben fich licher schwerwiegenben Gründe bozu, aber Ruflands Berbündete verftehen nun, was eine entscheibenbe ruffische Riederlage bebeuten wird. Die gange Macht ber beutfchen Beere wird fich bann aut die Westmächte werfen und sie serschmettern." Der Artifel ichtiest mit folgenden Worten: "Das ruffische Deer verfürzt nun seine Front und zieht sich zu neuen Stellungen gurud. Diese Operationen gehen vor sich, unter einem Kompf, der in seinem Umfang und in feiner Beftigfeit obne Gegenftud ift. Ungefahr Bweibrittel ber beutich-ofterreichifden Beeredmaffen find in biefen Rumpf verwidelt und unfere Alliterten haben infolgebeffen verhaltnismagig gunftige Borausfehungen für bie Bieber-aufnahme ber Offenfive."

Gingelbeiten über die Raumung von Warfcau

Rotterbam, 9. Mug. (B. I.-B. Richtamtlich.) Nach bem "Rotterbamsche Courant" veröffentlichten die "Times" eine Melbung bes Korrespondenten ber "Chicago Daisn Reme", Die von biejem am 1. August bon Stodholm aus abgesandt worden ift. Sie enthält noch solgende Einzelheiten über bie Raumung bon

Barftbau: Die Stadtieile wurden furger band geraumt. Die Befiber The Stadtteile wurden furzer hand geräumt. Die Besiser erhielten die Ersaubnis, was sie von ihrem Eigentum in Sicherbeit bringen konnten, unentgelisch nach Often zu verfrachten. Tag und Nacht börte man die Explosionen von den Sprengungen der Habrisfeinrichtungen. Jedes Bruchstud der gesprengten Maschinen wurde mit der Bahn versaden. Tag und Nacht gingen lange Wagensolonnen nach Often. Die Soldaten waren damid besichättigt, die kussennen Telegraphendrähte herunterzuholen. Alles Kirchengeräte wurde nach Runkland gebracht. Das auf den Feldern stehende Getreibe wurde bernichtet, die Törser dem Erdboden gleichgemacht Rings um Varsichen wurden Beldern Gebreichen und den Beldern gesche gemacht. Rings um Barfcau wurden geldverschanzungen aus-nehoben. Ten Bewohnern der Borktäbte wurde besohlen, sich zur Stadt zu begeben. Keine Zivilverson durste weiter als nach Breit-Litowst reisen. Mit der Raumung der Stadte zwischen Weidel und Bug durre begonnen. Die Leute besamen in der letzten Zeit für Baviergeld fein Brot mehr. Die deutschfreusolichen Bolen hatten eine Lifte von ruffenfreundlichen Bolen aufgeften, um biefe ben Deutschen bei ihrem Einzug zu übergeben. In-tolgebeffen find viele ruffenfreundliche Bolen geffüchtet. Die Bolizei bat fünf beutschfreundliche Bolen, Die bor ber Bobnung eines Ruffenfreundes eine Rundgebung veranftafteten, furgerband ericoffen. Mehr als 5000 bermunbete Golbaten finb gurüdgelaffen worden.

Eisenbahner im Felde

Die gewaltig angelegte Rovember-Offenfive ber Ruffen war jum Steben gefommen. Berichellt war die Brandung an der ehernen Mauer unjerer Truppen. Bereits machetn fich an der ruffifden Front Schwierigfeiten in der Berforgung mit Munition und Berpflegung bemerfbar, nicht eben gum flein-ften Teil veraulagt durch die von unferen Gifenbahntruppen mit unerhörter Genauigfeit vorgenommenen Berftorungen ber ruffifden Babnforper. Es mar hier ein Bernichtungewerf geicheben, wie es in folder Ausdehnung noch niemals vorgenommen wurde. Das beite Beugnis für die Gute ber geleifteten Berftorungsarbeit waren die Berichte des ruffifchen Genetommenen Grund für das Diflingen der ruffifden Offenfive angaben. 3m Mugenblid des Stillftandes der ruffifden Bormartsbewegung fente auf deutscher Gette eine Umfaffungebewegung ein, die gegen die Rudgugslinte des Geindes gerichtet war und ihn jum Beichen zwang. Unaufhaltsam brängten unsere Truppen dem an Jahl immer noch gewaltig überlege-nen Feinde nach. Rur schwer aber vermochten die dentschen Munitions- und Proviantfolonnen auf den immer schlechter werbenden Begen ben Beeresfäulen gu folgen.

Sier fonnten nur Eifenbahner belfen. Die Bahntorper aber maren noch von uns fo grundlich zerftort worden, daß die Ruffen, abgesehen von einigen ichwachen Rotbauten, es nicht fertig gebracht hatten, fie wieder berguftellen. Run erhielten unfere Gifenbabnbautompagnien den Befehl, die eben erft von ihnen auf Monate binaus gerftorten Linien in wenigen Bochen eiliger aber doch grundlicher Arbeit wiederherzustel-len. Bei dem gereglten Materialnachichub and Deutschland ging die Arbeit anfangs glatt von statten. Bald aber sperrte auf einer der wichtigften Linien eine große Brude, bei der Träger, Ufer- und Pfeilerauflager gesprengt waren, nachhaltig febe Gifenbahnverbindung. Benn auch damals ftarte Manufchaftsbestände an Gifenbahntruppen im Gelbe maren, fo murden fie doch überall gebraucht, jo daß gunächft nur eine Rompagnie für diefen Brudenbau gur Berfugung ftand. In raftlofer Arbeit, bis gu 16 Stunden täglich, bei ichlechten Witterungeverhältniffen, begannen fie das umfangreiche Bert, unterftunt durch geubte deutsche Bivilarbeiter. Benn auch alle Mittel der Technif angewendet wurden, wie beispielsweise eleftrisch angetriebene Gatter- und Areisiägen, Schrauben-ichneide- und andere Werkzeugmaschinen, eleftrische Beleuch-tung der Bauftelle, so ergab fich dennoch bald die Notwendigfeit, eine zweite Kompagnie berangugleben. Diese übernahm die Nachtarbeitofchichten, fo daß die überanftrengte Rompagnie thre Tagesichichten verfürzen tonnte. Jeht flieg die Arbeits-leiftung bedeutend. Aber die Rachtarbeit war ichwer, eine Boche lang faben die Leute die Conne nicht, Regen, Schnee, Glatteis im Berein mit ber Dunfelheit erichwerten ihnen ibre Tatigfeit. Da wurde manch ftille Belbentat vollbracht! Jeber Bebliritt auf bem unfertigen Bauwert batte ben Sturg in bie Tiefe gur Bolge, auf den bartgefrorenen Boben oder in die ichwarze Glut, die unten babinraufchte. Aber in dem Bewußtein, bag bas bentiche Beer marte, murben alle Gabrlichfeiten der Arbeit, die Unannehmlichkeiten der mangelhaften Unterbringung und fargen Berpflegung gern und freudig getragen. Es mabrte nicht allau lange, und die Züge rollten über den Fluß und machten eine große Angahl von Fuhrparkfolonnen für die weitere Bersorgung des Heeres fret.

Roch bevor die Strede vor ber Brude fabrbar mar, mußte die eine Kompagnie aufbrechen, um den regelmäßigen Babnverfehr im Borgelande vorzubereiten. Sie durfte die Gertig-ftellung des Bauwerfs nicht abwarten, Anftrengende Marich-tage für die Truppe, die das Marichieren nicht derart gewöhnt war, wie die Infanterie, und durch das Mitführen von Bert-zeug fehr behindert war, folgten. Auch waren nur wenige Tage am neuen Wirfungsort Zeit gelaffen, um Strede, Bahn-hof und Brüden wieder herzustellen. Da bieß es ichnell schaffen, sumal das Beihnachtsfest nabte, an dem die Buge den Truppen die Beihnachtsfendungen guführen follten. Leider arimpen die Weihnachtspendungen guführen fouten. Leider war fein Weihnachtswetter, Regen und arger Schmutz erschwerten die Arbeit und den Marsch zu den Baustellen. Bor dem eigentlichen Beginn der Tätigkeit waren umfangreiche Aufräumungsarbeiten erforderlich, da die Russen ihre Notbrücken zerstört hatten. Lehtere waren allereinsachter Art gewesen. Aus Rebengleisen entwommene Schwellen hatte man au großen Stapeln aufgebaut und barüber Bundel von Gifenbabnichienen gelegt, um die Bwifchenraume au überbruden. Beim Rudmarich batten die Ruffen die Schwellen angegundet, wodurch ein Trummerbaufen entstanden war. Gin formliches Gefpinft von frumm gebogenen Gifenbabnichienen bededte die vertoblien Solarefte, fo daß die Aufraumung des Bauplayes arg erichwert war. Durch die Schutthaufen hatten fich auch Iniettefe Anftauungen der in Rugland landesüblichen Schlammftrome gebildet, fo daß man gunachft nicht einmal feben tonnte, wohin die Fundamente der Bauwerfe gu legen waren. Doch ichritten Aufraumungs- und Banarbeiten raich fort. Der beranrudende Beilige Abend gebot erneute Gile. Die Kompagnie fonnte am Christabend felbst um 4 Uhr gu einer fleinen Beier abruden. Diefe Beihnachtsfeier im Bein-besland mar eindrudsvoll genng. Bei Badelichein verjammel-

ten wir uns im Sofe einer verlaffenen gabrif. Bergeffen waren Schmut und Regen, Rrieg und Feindesland. Der Kompagnieführer leitete in einer Anfprache, die er hielt, unfere Gedanfen in die Beimat. Dann murben Beihnachtelteber im Chor gefungen und braugen ftand die polnifche Bevolferung und laufchte.

Ein gludlicher Bufall brachte es mit fich, daß gerade gu diefer Zeit der erfte Jug auf der neuen Strede einlief und die Poft für die Kompagnie mitbrachte. Fast jeder erhielt fein Badden aus der heimat, und beutsche Gutmutigfeit gab natürlich auch der armen Bevölferung, besonders den Kindern, beinabe ju reichlich ab. Am nächten Morgen wurden die angesangenen Bauten rasch vollendet, der Beihnachtsgottesdienst best deutschen Beilitärpfarrers besucht. Der helmfebrenden wartete ein neuer Bauauftrag. In Eile wurde das Berfseug verpadt, die Mannichaften gusammengezogen und alles für den Abmarich vorbereitet. Das Better hatte fich inzwischen weiterhin verichlichtert, es regnete die ganze Nacht hindurch, es regnete auch am Morgen beim Abmarich. Alle Straßen waren mit tiefer Schlammichicht überzogen. Schwerfällig setten fich die Gerätewagen in Marsch; sie waren diesmal besonbers ftart belaftet, ba alles jum Bau Erforderliche mitgenommen werben mußte. Ein heranführen mit ber Bahn mar ausgeichloffen, ba die Festsetzung der Strede noch nicht fertig mar. Immer ichlimmer wurde bas Wetter, immer grundloser ber Beg, und dort, wo Geitengraben fehlten, ftand ber Schlamm bis an die Wagenachfen. Man fann fich in Deutschland ichwer von folden Wegen eine Borftellung machen. gum Regen war noch Schnee getreten, den ein icharfer Bind der Truppe ins Gesicht blies. Mehrsach mußte enigegenkommenden Kolonnen ausgewichen werden. Die Zelder neben den Begen waren durchweicht und septen ihren zähen Lehm an den Stiefeln sest. Dann führte der Weg über das Schlachtseld; er war stellenweise von Granaten aufgerissen. Die Kolonne blieb hoffnungslos steden, wohl oder übel mußten wir die Wagen ersleichtern und eine Bache bei dem zurüchleibenden Gerät binterlassen das in einem absohrannten Mehöft untergebracht hinterlaffen, das in einem abgebrannten Geboft untergebracht wurde. Die Ruffen batten den gangen Ort, der von deutschen Anfiedlern bewohnt war, Saus für Saus angegundet. Ein Deutscher, der mit Frau und Kindern in einem leeren Kartoffelteller hauste, erzählte, daß die Russen alle Borrate meg-ichleppten und sich dann entsernten, nachdem sie den Leuten be-johlen batten, ju Bett ju geben. In der Nacht kamen sie gu-ruck und gundeten lautlos alles an, so daß die Bewohner, die nicht perbrannten, nur das nadte Leben retteten.

Doch weiter ging es vorwarts, um an dem Bestimmungs. ort noch bei Tage angufommen; jum Abtochen und Effen mar feine Beit. Dit Ginbruch der Dunfelbeit murbe ber Babuübergang erreicht, an dem ein Poften fteben follte, um die Truppe in die Quartiere ju führen. Der Poften aber mar nicht ba, der folechte Beg batte die Quartiermacher aufgehalten. Die Truppe machte Salt, und im Dunfeln mußte ber Guhrer an der teilweise zerftorten Bahnstrede entlang reiten, um die Cuartiermacher zu suchen; ein gesährlicher Weg, bei dem noch Gile geboten war mit Rüdficht auf die wartenden, frierenden und hungernden Leute. Bum Glud gelang es, die Quartier-macher aufgufinden, die ermudeten Mannichaften fonnten die Quartiere beziehen. In der Racht noch wurden die Bagoge-und Gerätewagen zusammengezogen. Um nächsten Morgen wurde das Bert der Biederherstellung der zerstörten Gleis-anlagen in Angriff genommen. Die Aussen hatten beim Abzug eine große Zahl der Konstruktionsteile vergraben, da es ihnen an Sprengmunition gefehlt hatte. Der Findigfeit der Eifen-bahner gelang es, die verscharrten Teile an allen möglichen Orten ans Licht zu fördern und diesem Umftande war es zu danken, daß der Bahnhof nach gang furger Zeit sahrbar wurde. Bald tonnte es beshalb wieder weiter geben bis an den letten Babuhof vor ber feindlichen Linie. Es war wieder ein bofer Marich, jedoch glich er an Schwierigkeit nicht dem eben beichriebenen. Der Endbahnhof wurde nun in Binterzeit, da Eisenbahnbauten nur ichwer möglich find, mit ganz besonderer Sorgialt wieder hergestellt und die bestehenden Gleisanlagen bedeutend erweitert: Die Versorgung der nun stillliegenden Truppen mit allen Binterbedürfniffen erforderte eine große Babl an Bugen und Aufftellungsgleifen. Rach allen Richtungen wurden Kommandos entfandt, um Berbefferungen und Biederherftellungen der Bahnanlagen und Bruden vorgunebnehmen und um ein neues Borgeben im Frubjahr vorzubereiten. Auch die Quartiere wurden ausgebaut, die technisch gut vorgebildeten Gifenbahner ftellten Bafferftationen, Lichtanlagen, fowte Desinfettions. und Badeanftalten ber, um ben Gefundsheitsguftand ber Truppen auf der Dobe gu halten. Solche Friedensarbeit labmte aber den Geift der Truppen burchaus nicht; als die Frühjahrsoffensive einsepte, fturmten mit unferer Infanterie auch die Gifenbahner voran, immer ben marichierenden Truppen auf den Gerfen, oft genug bis in den Bereich des feindlichen Genere binein. Bei allen neuen Strapagen und Diben aber blieb bie Erinnerung an jene ichmeren Bintertage mach, die an Kraft und Singebung bas Lette von ber Truppe verlangt, fie aber aber auch gefchult batten, fommenden Anforderungen mit Gleichmut entgegen-

Bas tut uns not in dem ichredlichen Krieg?

Mus bem Rheingau, 8. Mug. 1915. Mis ber beutiche Rufturfampt abflaute, als Bismard erfannie, baft er einerseits ben Rufturtampt nicht gu bem von ihm und anderen gewünschien Biele Burchführen fonne, andererfeits aber nur mit Dilie bes Bentrums feine wirtichaftlichen Blane (Schubgoll ufm.) wurde verwirfliden formen; ale Binbthorft bas erftemal auf einem Bierabenb bei Bismard ericbien, ba waren in führenben Blattern ber Aufturfampfer Artifel gu lefen, wie man fie feit Jahren nicht mehr gewohnt war. Man freute fich, im Berlaut bes Rulturfampfes bie Erfenntnis gewonnen ju haben, bag in bem beutiden (fpeziell bem fatbolifden) Bolle noch ein erfreulicher, ebler 3bealismus berriche, b. b. bag bas Bolt bei aller Corge um bie geitlichen Gater bie ewigen Gater (Religion - Glaube) ungleich hober fchage, und, wie ber Aufturfampt bewiefen, fein Opfer icheute, um fich biefe hoberen Witter gu erhalten.

Darin lag folgerichtig bie Anertennung, bag ber Rulturfampf ein grober Fehler war. Beite Rreife haben bies ertannt, aber nicht alle. Gerabe biefer Umftand, daß nicht alle Kreife in Deutschland ben Kulturfampt als einen großen Gehler erfannt baben, gibt uns Anlag, biefe Frage unter ber Rubrit, mas Deutschland not tut, ins Mupe ju faffen. 3m Beben ber Bolfer (wie ber Gingelnen) fommt es leiber nur fu baufig vor, bag bie Boge, welche ein Bolt ins Berberben geführt haben, aus Leichtfinn ober Blinbbeit auch bon anberen Bolfern beichritten werben - mit bemfelben unglucklichen Ausgang. Jeber Freund unferes bentfden Baterlanbes muß bon bergen witnichen, und nach Rraften baran mitarbeiten, bag Deutschland ben Riefentampt fiegreich besteben, bann aber auch die Wege gewiffenhaft weiter wandle, fich forgfältig fene Rrafte gu erhalten fuche, welche es jum Gieg in bem Rumpt gegen fo

sahlreiche Beinbe geführt haben.

In Deutschland baben wir mancherfei Difftibabe gu beflagen und gu befampfen; in Frankreich und England muffen wir gwifden einem erheblichen Teil bes Bolfes und feiner Regierung mobl unterscheiben, aber es ift boch Tatfache, bag ber gewaltige, aus nieberen Beweggrunden berbeigeführte Rrieg feine tiefften Burgein auf bem religiöfen Gebiet hat, es ift ein Rampt swifden Glauben und Unglauben. ober, wie man beute lieber ju forgen pflegt, ein Rampf gwifden driftlicher und beibnifcher Weltanichauung. Die geiftige Triebfeber, Die unfere Beinde aufgestacheit und jum Rampf gegen Deutschland-Defterreich gu-fammengeführt bat, ift bie Loge, Diefer geschworene Beind ber Rirche, bes Chriftentume überhaupt bie Dabfucht und Brutalitat ber Englanber, bie Revande-Iber ber Frangofen, Die umerfattliche Banbergier Ruglands gepaart mit ber Mifibanblung ichwacherer Bolfer, und fomit ber aus biefen Leibenschaften entftanbene Krieg faufen ben Grundfagen bes Christentums fcnurftrads jumiber - find geboren aus bem Unglauben.

Deutschland und Defterreich verteibigen fich gegen ungerechte Ungriffe. Baterlandeliebe, Liebe gu ben angestammten Fürften, ber Rampf für Greibeit, Unabhangigleit, für bie Eriftens, für bas Boll bes Bolles find tiet begrundet in ben Burgeln bes Chriftentums. Ihre Rriegsführung entspricht nicht minber driftlichen Grundfagen. Auf bem Boben bes Chriftentume freben im großen und gangen Bolf und Regierung; fie fampfen für bie driftliche Beltanichauung. Darin liegt bie Rraft, welche unfern herrn ben gewaltigen Rampt fo glorreich fampfen laft. Die Treue gegen Gott, Ronig und Baterland, ber Aufblid ju Gott, bem herrn über Leben umb Tob, bem Bergelter treuer Bilicorfallung gibt bem Goldaten Mut, Ausbauer, Bertrauen. Ein gläubiges, fittlich gefundes Bolt weiß seine beiligiten Gater mit Mut und Rraft gu verteibigen und hat bas Recht, auf bie Silfe Goties gu vertrauen.

28as uns also nottut in und nach biefem fcredlichen Kriege, ift bor allem, bağ wir nach dem Borgang des Kaifers in Demut Gott die Ehre geben, ihm banten fur die errungenen Giege. Unferem Bolte muß bie Religion erhalten werben; es muß befeftigt werben im Mauben, es muß geschützt werben gegen die Bropheten des Unglaubens, Christliche Sitte, deiftliche Bucht muß bochgebalten und bie bereits eingeriffene Unfittlichleit mit aller Entschiebenheit befampft werben. In biefem Rampfe muffen Ratholifen und Protestanten einig gufammenfteben. Wet baran benft, swifden ihnen Unfrieden zu ftiften, gar einen neuen Kultur tampt herbeiguführen, ift ein Beinb, ein Berrater bes Baterlanbes. Beber Frangofelei muß ber Rrieg erflart werben. Unfinnige Fransofelei war ber beutiche Rulturfampf, ber Angriff auf Die Beiligfeit ber Ebe, auf die chriftliche Schule. Wobin biefe Dinge Frankreich getrieben haben, liegt jest offen gutag. Gbenfo ift bie Freimaureres nunmehr entlardt. Wer in ihr jest noch nicht ben Feind von Thron und Mitar, ben Totengraber bes Bollerglads erfannt, bem ift nicht su beifen.

Diefe Gebanten leiten uns über auf ein fpegielles Gebiet, aut bem ficher nach bem Kriege ber Kampf gwifchen Glaube und Unglaube pon neuem entbrennen wirb; bas Gebiet ber Schule. Wir gweifeln nicht, bag mandem im Ariege bie Mugen aufgegangen find, aber gu alauben, ober zu vertrauen, bag alle Schmarmer fur eine religionslofe Schule belehrt maren, mare toricht und wiberfprache ber Erfahrung.

Rach 1866 war es ein beliebtes Sprichwort, ber beutiche Schulmeifter batte bie Schlacht bon Sabowa geschlagen! Das mar eine boffe Anerfennung ber in Breugen bestebenben driftlich-tonfesionellen Schule,

Defterreichs Seefriegsichanplat in der Adria

(Nachbrue verboten.) Bie bie Frangofen feit 1871 in bas "Loch ber Bogefen", unter bem Banne einer eigentumlichen politischen Sppnose farrten, fo blidt italienische Begehrlichfeit feit ben für bas Sand bes Trenbruche fo rubmlolen Tagen von 1866 von bem farten Kriegehafen ber Mbria, Ancora, nach bem gegenüberliegenden Liffa und Spalato, ber Krone Dalmatiens. Bielleicht ware bie Cache einfacher, tvenn noch Georg III., Konig von England, und England herr ber balmatifden Infeln und vor allem Liffas, bes "Malta ber Abria" ware. Aber bas ift gerade hundert Jahre ber, und dem britischen Premierminifter billt fein Bedauern mebr, bag er felbft 1815 in Lord Caitlereagh einen fo unfabigen Borganger batte (beffen rechte Sand fibrigens ein Lord Gren war . . .), ber fo leichtfinnig bie bamals eingerichtete britische Schubberrichaft fiber bie Abria aufgob. Damals wehte ein anberer Bind in ber englifden Bolitif. Frantreich war ber Tobfeind, ber niedergerungen werden mußte, das Gespenst einer Landung in England von Boulogne aus sollte für alle Beiten gebannt werben. Der englische Friedhof auf Liffa erinnert noch an jene fernen Tage. Auf ibm ftebt ein ichlichtes Denfmal, bas ben Gefallenen bes britifden Schlachtichiffes "Bic-torious" errichtet ift, bie im Gefecht mit bem frangolifchen "Ricoll" bie Tobestounde empfingen . . . Aber 1815 murbe Liffa an Defterreich abgetreten, und nur noch ber "Turm Bellington" und bie Ruinen ber alten Batterien und Ruftenforts erinnern an langft vergangene Beiten, ba England unbestritten feine Geebespotie aus-

Da fteht auch in ben Ruinen einer altromifchen Billa eine gigantifdje Palme, auch ein Bahrzeichen ber Infel, bie nach botanifcher Schabung etwa 300 Jahre alt ift und icon Beugin ber einstigen turfischen Berbeerungeguge nach Dalmatien war. Gie ift noch immer frifch und lebensfraftig und wird fommenben Geichlechtern von italienischen Entfauschungen gu ergablen wiffen. Denn Stalien mochte bas Malta ber Abria und fo nebenbei gams Dalmatien haben, fraft bes berühmten "biftorifchen Rechted", ban nämlich im 14. und 15. Jahrhundert bier die Capitani ber Benexigner geboten. Collten folche "hiftorilde Rechte" wirflich "nationale Afpirationen" rechtjertigen, fo ware auch bie Darbanellenfrage uim, aufe einfachfte gelöft: Konftantinopel fame ben Belgiern (ober ihren politischen Erben . . .) ju, benn flanbrische Kaifer baben mehr als ein Menichenalter lang feit ber Eroberung von Bugang burch bie Rreugfahrer 1904 am Bosporus ein Schatten-

regiment geführt Aber fiber Riffa tweft heute ber öfterreichifde Dovvelabler.

lebt geisterhaft und warnend bie Erinnerung an ben Tegetthoff-- eine Waffentat, Die fich 1916 gum 50, mal fabrt und bie ftete einer Erinnerung wert ift, ba es bie lette große Geeichlacht alten Still war, wo noch nicht Artillerie-lleberlegenheit, Torpebos und Unterfeeboote ben Ausichlag gaben. Es war zugleich eine Riederlage, felbitvericuldet burch die Feigheit bes Abmirals, wie bie Seefriegsgeichichte nur wenige fennt. Trop biefer nicht gerabe ermutigenben Erinnerungen bat fich beute ein großer Teil ber italienischen Siegeshoffnungen wieber auf Die Aftionen ber Flotte fongentriert, Die befanntlich über ein ziemlich mobernes Material verfügt. Leiber muß fie ibren vielleicht vorbanbenen Tatenbrang jugeln, ba ber öfterreichilde Gegner über eine Oberationsbafis an ber iftrifch-balmatinifchen Rufte verfügt, wie fie nur an wenigen Stellen ber Erbe gleiche Borteile bietet: Die Infelwilbnis um Liffa mit ihren gabilofen Schlupfwinfeln, Safen, Ranalen, Sanbbanten, unterfeeifchen Rlippen, in Die fich fcbon biefer natürlichen Schwierigfeiten balber fein Beind bineinwagen fann. Co beherricht tatfachlich bie fleinere öfterreichische Geemacht ben Kriegsichauplat auf ber Abeia; fie fann ben Kampf erzwingen ober ablebnen, wie fie will und bleibt italienischen Angriffegelüften nach Belieben unerreichbar.

Diefe fo gunftig geglieberte Infelwelt gabit außer bem Malta ber Abria" gegen 20 größere Infeln und über 100 fleinere Gilande und Geleflippen, Die bald gu bunten Gruppen vereinigt find, balb Reiben bilben ober einsam in ber Branbung liegen, wie benn bie Ratur bier ibre gange Bontaffe anscheinend auf-geboten hat, um eine unerschöpfliche Mannigsaltigfeit infularer Formen auf fleinstem Raume zu versammeln. Die nördliche Spipe biefed Tohuwabobu bilben die "Baro-Infeln" Arbe und Bago, bie unter ben beruchtigten Rorbftfirmen ber Rarfmelt am furchtbarften zu leiben haben, sobah ihre Oftfufte fahl und troftlos ift und nur die berggeschütten Bestabhange eine üppige Begetation tragen. Beiter fublich bilben Gelve und Ubo mit einem Dubend anberer Gilande, beren Ramen im übrigen belanfglos finb, eine Gruppe bon größeren und fleineren Safen, beren Bewohner meift Fifcher und Ruftenfahrer find. Die schönften und größten Infeln ber öfterreichischen Abria liegen nach Gliben gu. Dier ift Bragga ju nennen, Die bevolfertfte und an Wein und Del reichfte biefes Meeres; Lefina, von ihrer Geftalt ("Schufterable") fo getautt, mit herrlicher Balmen- und Agavenvegetation und neuen und alten Befeftigungewerfen, Die auf die Türfenzeit gurudgeben; bas bereits geichilberte Liffa; Cursola, intereffant, weil bier ber in Europa fonft ausgerottete Schafal wild lebt; Lacroma mit bem fteinernen Denfmal an bie Bulvererplofion, burch bie 1859 bie bort anfernbe t. I. Brigg "Triton" in bie Luft flog, und Buft mit einer ber berfthmten von Capri nicht nachstebenben blauen Grotte, Gelbitverftanblich ift biefe malerifche Infelmilbnis burch Forts und Ruftenbefestigungen aller Art entfprechenb gefcupt, über die fich nabere Angaben naturgemäß verbieten; aber aus bem Mitgeteilten erhellt jur Genuge, wie geschust und erfolgreicher fich Defterreichs Glotte mit Italiens Macht gur Gee abfinden fann.

Aber biefer Blid auf bas öfterreichifche Geefriegsgebiet bliebe ludenhaft, wollte man nicht furs ber Safenftabt gebenfen, in ber sucrit die furchtbarfte Baffe bes mobernen Geefrieges, ber Torpebo, in feiner neueren Gestalt, geschmiebet wurde. Es ift Fiume, milden beren Garten bon fublanbifder lleppigfeit gwei Babrgeichen fich nabe beieinander gruften, Die bon Wandern alter Tage und jüngfter Beit Beugnis ablegen. Auf fteilem Gelfenhang ftebt eine Rapelle. In ber Inidrift ift bie Legenbe wiebergegeben, bag bier einft bas Saus, in dem ber Anabe Befus ju Magareth lebte, brei 3abre und lieben Monate lang gestanben babe, bis es am 10. Dezember 1294 über die Abria nach Umbrien, an die Rufte bes alten Bicenum, geflogen fei. Die Ravelle erinnert an bie alte Beibe ber Statte; fie ift ber beiligen Jungfrau ale "Stella Marie" gewibmet, bie ben Ginfenben in Seenot ichirmt, und bas fleine Beiligtum ift voll von frommen Beihgeschenten, Die Schiffe im Sturm und Die Rettung Schiffbruchiger barftellen . . Richt weit bavon, gwifden Gifenbabn und Meer, funben ragenbe Schlote von gewaltiger inbufirieller Tatigfeit. Da liegt bie alte Whitehead-Fabrit, wo bie erften gebeimnisvollen Siichtorpebos gebaut wurden . . . Aus ihrer Geschichte verbient eine Szene feltgehalten zu werben, Die fich 1876 in ber Fabrit abipielte, eine Szene, ber es Defterreich verbantt, baß es auch die Torpedotechnit zu hochster Bollenbung entwidelt hat, Berfonen: Dr. Whitebeab, ichwarger Frad, weiße Binbe; Raifer Frang Joseph; Mbjutanten, Uniformen. Der Raifer: "Bobin geben Diefe Torpebod?" Bhitebead: "Diefe, Majeftat, nach England, Die bort nach Rufland, jene nach Frankreich, andere nach Deutschfanb" . . . Baufe . . . Der Raifer: "Und wo find wir benn?" . . . Berlegene Stille . . . Whitehead enblid: "Für Defterreich, Majeftat, find bei und feine Bestellungen eingelaufen!" . . . Genfation ; . Der Raifer, jum Flugelabjutanten Baron Mobel: "Bir werben ba eben auch wieber ju fpat fommen. Bie ift benn bas nur moglich?" - "Majeftat, die Telegationen haben bie Forderungen für bie Torpedod gestrichen" . . . Die hobe Gefellschaft entfernte fich hochft miggeftimmt . . . Es bauerte nicht lange, und bie Torpebos waren in Bien "burchgebrudt"; D. Bhitebead wurde fogur berboten, für andere ale ofterreichische Bestellungen gu arbeiten . . Das Berbot ift langft wieder aufgehoben, aber bie riefige Fabrit ift heute Staatbeigentum und schmiebet ben Bentralmachten bie I wirffamite Waffe bes U-Bootfrieges.

bes Beiftes, in bem fie geseitet worben war. Min batte man benfert follen, baf man bie Schule in bemfelben Beifte weitergeführt und entwickelt batte. Aber es fam gang anders. Man ging baraut aus, ibr ben bewährten driftlichen Geist auszutreiben und ihr nach französischem Muster ben Weift ber Loge einzuimpfen. Man batte nicht bas Wohl ber Schule, und fomit bes Bolfes im Muge, fonbern ben Kulturfampferifchen Geift, ben Beift bes Unglaubens, ber refigionslofen, b. b. gottlofen Gule wollte man gum Durchbeuch bringen. Go wenig ber italienischen Loge am Ronigethron umb an ber Wohlfabrt Staliens lag, ale fie Stalien in ben unfeligen Krieg beste (fie batte bie Demittigung bes Bapfitums im Muge) ebenfo wenig batten die echten Kulturfampfer bas Wohl ber Schule im Ange; jund wie in Italien fich nicht wenkge gutgefinnte von ber Loge betoren liefen, so geschah es auch ins Rampfe gegen die driftliche Schule, gegen ben Ginftug ber Rieche aut bie Schule.

Der Arieg der Türkei

Gin feinbliches Unterfecboot gum Ginten gebracht

Monstantinopel, 9. Mug. (B. T.-B. Richtanutlich.) Das Sauptquartier teift mit: Un ber Darbanellenfront brachte beute fruh 5 Uhr 50 Minuten eines unferer Bafferfluggeuge burd Bomben ein feinbliches Unterfeebootvor Bufair bum Sinten. Bei Ari Burnu warfen wir geftern wiederholte Angriffe bes Feindes gurud und fügten ihm Berlufte bei. Bei Sebb-al-Bahr gerftorten wir eine feinbliche Bombenwerferftellung. Auf ben abrigen Fronten nichts von Be-

Der türfifche Bericht

nonstantinovel, 9. Aug. (W. T. B. Richtamtlick) Das Sauptquartier teilt mit: Un ben Darbanellen lambete ber Beind in ber Racht gum 7. August finter bem Gefathe feiner Glotte einen Teil frifder Streitfrafte in ber Umgebung bon Nordichali im Norden des Golfes von Saros und ben Reft an zwei Orten nördlich von Ari Burnu. Wir vertrieben den bei Karatchali gelandeten Beind vollständig. Er fiob und ließ etwa 20 Tote gurud. Die nörblich von Ari Burnu gelandeten Truppen rlidten unter bem Schitge ber Blotte am 7. August ein wenig vor. Abends, bielten wir bas feindliche Borruden burch Gegen-angriffe auf. Seute früh schlugen wir die Angriffe bes Jeindes gurud und brachten ihm er heb liche Berlufte bet. Wir machten einige Colbaten und Offiziere ju Gefangenen. Bei Geb-ul-Babr trieben wir einen Teil eines Grabens auf unferem rechten Blugel etwa 40 Meter gegen ben Feind vor. Am 6. August ichlugen wir ben Beind gurud, der bei ewei fruchtlofen Angriffen gegen biefen Flügel 2000 Tote bor ben Graben ließ. Mm 7. August wiesen wir brei lange, aber fruchtlose Angrifse, bie ber Beind gegen biefe Laufgraben und in Maffen gegen unfer Bentrum und gegen unferen linfen Flügel unternahm, jurud. Wir trieben ben Beind vollftandig in feine alten Stellungen gurud. Richt gufrieben bamit, biefe wiederholten Angriffe jum Scheitern gebracht gu haben, drangen unfere Truppen in einen Teil ber feinblichen Gräben ein und richteten sie gegen den Jeind ein. Wir machten 110 Gesangene. Ein seinbliches Unterseeboot versenkte heute früh das Linienschieft, Barbarossa Daireddin". Ein großer Teil der Besahung ist gerettet. Der Untergang des "Barbarossa", so bedauerlich er an sich ist, regt und nicht sibermäßig auf, nur daß er das Stärkeverhältnis su den seindlichen wie eins zu zehn gestaltet. Wir beben noch her-vor, daß unsere übrigen Schisse dieselbe Tätigkeit entsalten werden und daß ihre von glibender Baterlandsliebe beseelten Mannschaften durch ihre Weschicklichkeit und ihre Ausvoserung dem Feinde den-kelden Schaden zuzusügen wissen werden, wie ihre Kameraden

"Barbaroffa Saireboin" geborte unter bem Ramen "Rur-fürst Friedrich Bilbelm" früher ber beutschen Flotte an. Die Bangerichiffe Diefer Rlaffe verbrangen 10,060 Tonnen, haben 10,000 Pierbefraffe und laufen 17 Anoten. Gie find im Jabre 1891 vom Stapel gelaufen und wurden im Jahre 1908 am bie Türfet ber tauft, ale wir jum Drendnought-Top übergegangen waren. Die Echiffe führen feche 28 Bentimeter- und acht 10,5 Bentimeter., ferner acht 8,8 Bentimeter-Beichute, außerbem vier Mafchinen-gewehre und zwei Unterwaffer-Torpeborobre. Die Befagung behand auf 900 Mann.

Gin Attentatoverfuch gegen Safanom

Mailand, 9. Mug. (Benf. Frantf.) Der Sonberberichterffatter bes "Secolo" telegraphiert aus Betersburg, baß ein ebemaliger Beamter bes Minifteriums bes Menfern in oas Simmet bes Ministers Sasonow einbrang und biefen mit einem Beil gu toten versuchte. Der Attentager murbe perhaftet. Er icheine an nervofen Storungen gu leiben.

Beitere Rem Borter Preffitimmen über Barican

Rewbork, 9. Mig. (B. T. B. Richtamtlick.) Der Ber-treter des B. I.B. meldet durch Funkspruch: Die amerikanische Bresse würdigt vollauf die strategische, politische und moralische Bedeutung der Einnahme von Barschau; sie spricht jeht bon ber beutichen Dampfmalge anftatt wie bisber bon ber ruffifden. - "Gun" bezeichnet ben Berfuch ber Freunde ber Mitterten, biefen großen Triumph gu verfleinern, als eine Bogelfirmispolitit. Warschan bedeute mehr als bie Einnahme von Calais. — "Evening Doft" erflärt es für mußig, die Bedeutung bes letten beutschen Erfolges in materieller und moralischer

Dinsicht zu leugnen. Rach ber Marneschlacht babe Deutschland angeblich dem Broblem ber Mushungerung gegenübergeftanben. Es habe aber ein Jahr lang durchgehalten und gewinne fest ben glangenbften Gieg am Borabend ber neuen Ernte. - "World" führt ben Ausfpruch eines amerifantichen Sceoffigiers an, ber meint, bies fei ber politische Beitpunft für Kitchener gewesen, loszuschlagen. Dag bies nicht gescheben sei, sei ber beste Beweis bafür, bag er nicht über bie vermutete Truppenftarte verfüge. — Die "Times" bezeichnen die Einnahme von Barichan als eine glanzende Waffentat deutscher Strategie und gaber Ausbauer.

Frantreiche buftere Bufunft

Mit Frankreichs Aussichten nach dem Arlege beschäftigt sich die "Bataille syndicaliste" vom 17. Juli. Sie sind trost-los. Bon der Landbevölferung stehen sast alle Männer zwi-ichen 20 und 40 Jahren an der Front. Ein Fünftel set jetzt schon tot oder völlig arbeitsunsähig. Ganze Familien seine ausgestorben. Man muffe damit rechnen, bag ein Biertel, ja ein Drittel bes Landes nach dem Ariege unangebaut bleiben werde. Auf der andern Geite fei es aber ausgeschloffen, diefen Ausfall burch eine Steigerung der induftriellen Aus-Granfreich Dentichlande Martie erobern folle. Benn Dentich-land verbrangt werbe, fo werben fich Amerika und England an feine Stelle fegen, niemals Granfreich, bas froh fein miffe, wenn es mit feiner begimierten Bevolferung feine bisberige Induftrie aufrecht erhalten fonne.

Grauenhalte Berlufte ber Italiener

Bien, 9. Aug. In einem Feldpostbriefe, der der "Reichspost" zur Berfügung steht, heißt es über die lette Isonzoschlacht: Das Geschützieuer war so ftart, daß auf einem drei Kilometer langen Bergriden am Fonzo 20 000 Geschöffe täglich, auf einer 500 Meter breiten Stellung 70 in ber Ditäglich, auf einer 500 Meter breiten Stellung 70 in der Minute gezählt wurden. In ihfachen Reihen hintereinander traten dann die Jialiener zum Sturm an. Trop furchtbarer Berluste gingen sie sünszehnmal zum Sturme vor. Am 20. Jult hatten sie die vordersten Stellungen eingenommen und Cadorna meldete dem König den Sieg. Da bracken die Dalmatiner vor und warsen nach dreistindigem Rahkampf die Italiener über die urspringliche Stellung hinans. Außer einigen Königsbrigaden und den Königsgarden, die fast vernichtet sind, erlitten die Brigaden Modena, Forsi, Ravenna, Regina, Livorno, Bologna, Pavia und Pistoia, also alles Elitetruppen, grauenhasse Verluste, Beim letzen Angriff am 29. Juli gerieten sie in ein so surchbares Leuer, daß vor 29. Juli gerieten fie in ein fo furchtbares Feuer, bag vor unferen Berhauen Berge von Leichen blieben. Die Dalmatiner batten acht Tage durchgehalten, ohne ein einziges Dal abgelöft au fein.

Staatsfefretar Belfferich über Deutschlands finangielle Rriegs:

Berlin, 9. Mug. Der Staatofefretar bes Reichsichabamtes. Dr. Belfferich, bat bem bieligen Bertreter ber Searftbichen Blatter, herrn Schweppenbid, auf Die Frage, ob bie finanzielle Lage ein Urteil über bie weitere Dauer bes Krieges ermögliche, ber "Hrants. Stg." zufolge, folgendes erwidert: Der Krieg erfordert unerhörte sinanzielle Opfer. Ich schäße, daß die täglichen Aus-gaben der friegführenden Staaten sich jeht auf nabezu 300 Mil-lionen Mart stellen, die undnatsichen Ausgaben also auf mehr als 8 Williarden Mart und die Jahresausgaben auf rund 100 Milliarben Mark. Die ichwerften finangiellen Opfer tragen Deutschland und England. Ich glaube jedoch nicht, daß die imanziellen Ausgaben einen Anhalt für ein Urteil über die Daner bes Krieges ermöglichen; wenigsiens ift bas für Deutschland nicht ber Fall. Tenn Deutschland führt ben Krieg so gut wie ausschließlich mit Mitteln und Raturalien, bie es unter Aufbietung affer nationalen Probuttionsenergien im eigenen Lanbe erzeugt. Deutschlands Kriegsausgaben find Zahlungen an fich felbft. Das land-läufige Wort "bas Geld bleibt im Lande" beifit nichts anderes als: Deutschland führt feinen Rrieg micht mit Gelb, fonbern mit feiner aufe Intensibite angespannten Arbeit. Die Finangfrage ift für uns die Frage der nationalen Arbeitsenergie. Deutschland tann finanziell nicht unterliegen, solange feine Arbeitsenergie nicht betroffen ift, und Deutschlands Arbeitsenergie tann nicht getroffen

Berluftlifte

Es ftarben ben Selbentob fürd Baterlanb: - 3ofel Reufch (Limburg) Erfahrefervift Seinrich Speier (Biffmar).

Auszeichnungen

Dit bem Gifernen Rreus wurben ausgezeichnets

Wefreiter b. R. W. Witfiabter (Ems). Oberjäger d. M. Johannes Schlitt (Obertiesenbach) Unteroffizier Lebrer Georg Bros (Rupperisbain-Friefhofen). Offigieroftellvertreter Lehrer Bes (Breithardt). Pionier Rarl Gruber (Breithardt).

Abin. Dem Ergbifchof von Roin, Rarbinal b. Sart. mann, wurde bom Raifer bas Giferne Rreng am weißen Banbe

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 295

Referbe-Infanterie-Regiment Dr. 35. Breifel, Rarl (Etville) vermißt.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 64. Bus, Abolf (Emmershaufen) low. — Friedrich, Abam (Ar-furt) low. — Schön, Theodor (Sed) idan. von. — Döpp, Karl (Battenberg) Tow.

Infanterie-Regiment Rr. 79. Befr, Sugo Dermann (Obertiefenbach) low.

Referve-Infanterie-Regiment Mr. 80. Stort, Bermann (Biebrich) bish bermift gem., gefallen Landwebr-Infanterie-Regiment Rr. 81.

Müller, August (Biebrich) low. — Hofmann, Abolf (Hofen) leicht vw. — Thiel, Beinr. (Mittel-Hattert) low. — Herr, Mitolaus (Eppenhain) low. — Bingel, Christian (Rappershain) low.

Infanterie-Regiment Rr. 96 Stamm, Arno (Wiedbaben) fum.

Infanterie-Regiment Rr. 144 Dobn, Karl (Dobbeim) fchm. viv.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 224.

Wefr. Beter Höber (Rieberelbert) vw. — Schmibt ber, Karr (Hingelbach) low. — Satony, Wilhelm (Klingelbach) low. — Kalfojen, Wilhelm (Langenscheib) gefallen. — Schäfer Ber, Wilhelm (Ranenschaf) vermißt. — Bartmann, Wilhelm (Ibstein) vermißt. — Laur, Mugust (Wener) Iviv.

Bermischtes

Die große Lehre

Brof. Karl Barsen aus Kopenhagen, der Forscher und Lichter, der während des Krieges wiederholt sein Berschndnis für deutsches Wesen behandere und, wie man weiß, der deutschen Front in Frankreich fürzelich einen Besuch absatrere, teilt im Bersanl seiner Berichte in der Kopenhagener Zeitung "Bolitiken" solgende Beodachtung mit: Er sab die Truppen, die die jewere Winterschlacht in der Champagne hinter sich batten, und spench mit ihren. "Es war ihnen, die diesen Winter in der Champagne durchgemacht hatten, so gegangen, wie den wesen Seldenten Hindendurgs und Nackensens, die ich in Bersin und anderwärtigesprochen hatte. Sie hatten etwas gelernt, was ihnen, wie sie sühlen, nie wieder gewommen werden sonn, nicht während des Krieges, nicht nach dem Kriege, überdaupt nicht, so lange sie sehen. Alle erslätten sie eigentlich ganz derbaupt nicht, so lange sie sehen. Alle erslätten sie eigentlich ganz derbaupt nicht, so lange sie sehen. Alle erslätten sie eigentlich ganz des sehehlbete oder ganz schlichte Leute waren — der Krieg batte als der große Temofrat iedem Einzelnen diesenen — der Krieg batte als der große Temofrat iedem Einzelnen diesene Leite gegeben, die sie auch jozusagen mit densen Wenten ansdrücken. Sie sagten: "Tas wissen wir von nun ab, daß es schlechtbin nichts wehr gibt, was Ummöglichseit deiße. Allies kunn ansgebalten werden, wenn man mnst. Und daum gibt es auch nichts, was Bederfrüsse beise. Mit inem seinen Schlaf Brof kann nandennständ hingen — sind den Koren der geworden." Diese Lehren, mit denen die Leute beimkehren werden. – so sig kann nachdenständ hingen — sind den Kriege kommen wird."

baren Bebeutung für die Eutwicklung, die nach dem Kriege tommen wird.
* Am erifanische Düdnerzucht. (Geriegen bei elektricker Beleuchtung.) Ueber ein merkwärdiges Wittel zur Vörderung des Eierlegens wird im Journal des Tedats ans Amerika dericktet. Ein Varmer in der Umgedung den Chicago datte in seinem Dühnerhof 150 dühner, die ihm im Indre 1914 18 000 Gier lieserten. Da erwie alle Kachter eine Bermindertung des Eierrichtums im Winder festbellen mußte, som er nach einem Mittel, um in der Zeit der farzen Tage dem Eiser der dühner klustlich zu erdöhen. Er brachte in seinem Hustlick zu ernöhen. Er brachte in seinem Hustlick zu ernöhen. Er brachte in seinem Hustlick zu ernöhen, der den der die gegangen fei, erwachten und gingen an ihre Arbeit. Selbstverkändlich wurden die Lamben dei vollem Tagesticht wieder verlöscht. Abends gebrauchte er dieselbe List: von Antritt der Dömmerung drehte er die Lamben bie Dühner die Kut wurde. Auf diese Wittes wurden die Düdner Tenaden länger wach gedalten. Turch diese Wittes erhöhte die Jahl der Eier sich bereits inerhald 11 Tagen von 26 auf 83 Stüd am Tage. (Ja, die amerikanischen Hühmer!)

Aus aller Welt

Darmstadt, 8. Aug. (Bermist.) Rach einem Ausschreiben der Großt, Staatsauwaltschaft Darmstadt wird der am 16. März 1897 zu Griesheim det Darmstadt geborene August Engel, Sohn eines Landwirtes und Armeelieferanten, vermist. Er hat sich am 19. Jult aus der elterlichen Wohnung entsernt, um Kartosseln und Gemüse aufzukaufen. Seine Reiseziele waren die Städte Aschaffenburg, Franksurt a. M., Kotterdam, Magdeburg und Berlin. Er sührte ungesähr taustend Mark Bargeld bei sich. Roch der Reichreibung ist er 1.75 fend Mark Bargeld bei fich. Rach der Beichreibung ist er 1.75 Meter groß, ichlank, hat blaffe Gesichissarbe, braune Augen und hellblondes Haar. Bei seinem Beggang trug er grane Hosen mit roten Streisen, joppenartige, schwarz und grankarrierte Commerjade, braune Kappe und schwarze Schnür-

Roln, 9. Mug. (Gin falider Argt.) Durch eine Beitungsanzeige wurde für bas Bereinslagarett in Levertufen ein Arzt gesucht. Es meldete fich u. a. ein Dr. Karl Mar hafchte aus Berlin, der dann auch von den Farbenfabriten Baper u. Co. eingestellt wurde. Am Camstag Morgen begann

Das Geheimnis der Sierra

Roman bon Bret Sarte.

6. Fortiebung. Rachbrud verboten. Sabt ibr feine Angft bor ben Buidiffeppern?" fragte ein bei biefer Beiprechung gegemvärtiger Mann. Gerabe um Gallapers Midge wimmelt es von ihnen, und erft lepte Woche haben fie bie gu Tale fahrenbe Rutiche angefallen.

Ra, gang fo munter find fie nicht mehr, feit ber Unterfberiff ihnen im Didicht bei Balb-Top aufgelauert und eine gute Lebre gegeben bat", entgegnete Stinner. "Bebenfalis haben fie feitbem feine Gespanne und Bafttiere mehr angehalten, wenn fie nicht ausgespürt hatten, daß fie dabei zu feinem Berdefleisch gelangen komten, und mir icheint, bier ift nicht gerabe Viel, was fie dazu verlocken könnte, fügte er mit fpottischen Seitenblid auf Rene Reitpferb bingu. Diefer aber faß ichon auf bem Bagen und fcuttelte bem treubergig aufblidenben Collinson die Sand; fo blieb ber Schers von beiben unbemerft. 216 ber Bagen fortrollte, begann inbeffen Rens lebbafte Bhantafie fich die neue Gefahr auszumalen, welche bem verborgenen Reichtum feines Blabes burch bie Ranber brobte. Er fand aber ichlieflich Berubigung in bem Gebanten, bag eine Beitlang wenigftens nur bas robe Ers in einer Geftalt nach Marbsbille verfandt werben wurde, welche Straffenranbern feinen Borteil bot. 3a, mare es eine Goldmine gewesen! - Auch hier zeigte fich wieber bas Balten ber Borfebing.

Gine Boche barauf febrte Brebel Ren mit einem Bert. führer und gebn Arbeitern fowie einem unbeschränften Krebit bei ber Bouf in Marnoville gurud. Expeditionen biefer Art waren für Sinner nichts Reues. Schon oft waren folde Trupps beiter in bie Wilbnis gezogen, niemand wußte, mobin und gu welchem 3wed; bie fillen Walber batten ihr Geheimnis gebutet fo lange fie bort weilten; bann waren fie auf einmal wieber verbuftet, niemand wußte wohin |- oft - ach, feiber oft! - mit einer oft unbezahlten Rechnung von ihm. Alfo hatte Leup

nichts, was bie Reinier erwedte. In ber nachften Boche fant ein einfaches robes Blodbaus an Stelle bes gebeimnisvollen abgebrannten Saufes. 3mei Bochen fpater maren die Minenarbeiten fcon in vollem Gange und nach brei Wochen war die lette Spur won ben fruberen Betuofmeen verschwunden. Was bas Reus- nicht verrichtet fatte.

war von ben Fugen ber eifrig schaffenben Arbeiter ber "Sploan Silver hollow Compann" bem Boben gleich getreten. Reiner von Reps früheren Gefährten wurde ben Ort in feinem jehigen geidiearzten Buftand wiedererfannt haben: felbie Collinion batte biefe gerfpaltenen, gerfpitterten Gelowande mit ihren Saufen frifcher Wefteinstrummer ichnverlich für die Stelle gehalten, mo er Ren getroffen. Ren felber aber hatte über feinem glangenben Erfolge alles bergeffen, außer bem gufalligen Erperiment, bem er fein Glud verbanfte.

Deshalb war es vielleicht für ifin gang gut, baff er einmal aus feiner Sicherheit aufgeruttelt wurde. In einer Racht, als fdwarze Duntelbeit ben Schauplas bes vermufteten Balbes und die noch ichlimmeren burch Menichenhand bervorgebrachten Berbeetlingen gnabig bebedte und burch bie Gichten ber unbeichabigten Bergabhange bin und wieber ein leifes Fluftern ging idredte ploplid Bferbegetrappel und ein fauter Ruf bie im Blodhaus ichlafenben auf. Gilig ihre Waffen ergreifend ftfirzten fie binaus. Ein buntler Areis von Reitern mit lobernben Rienfadeln ftanb ihnen gegenüber: gleichzeitig ericoll eine Stimme, beren fester, rubiger - bie Gewohntseit bes Befehlens und bas Bewuftfein ber Gewalt verratenber Ton ibren Einbrud auf bie Befturgten nicht verfehlte:

Weg mit ben Glinten!" Sanbe boch! auf jeben Mann von

end ift ein Gewehrlauf gerichtet."
Reb war fein Feigling und auch feine Gehafen, obwohl erfdredt, waren feine Menmen; tropdem gehorden fie. Einer ber Fadeltrager fcbritt in bie Mitte bee Rreifes. "Guer Anflibrer trete por!" befahl bie Stimme weiter.

"Meben bie Factel!" Mit Rube und Entichloffenbeit folgte Brebel Ren. "Gut fo. Run gebt 3ad Rigge, Subnen 3ad, ben Frangofen-

Beter, und 3ad, ben Gindugigen, raus." Diefe nachtliche Szene erinnernte Ren lebbaft an ben fin-Reren Abend, wo feine und feiner Gefährten Stimmen bier in ber Tunfelbeit erflangen. Es erwachte bie Bermutung in ibm, bağ biefer leberfall etwas mit bem früheren Bewohner pu tun

hatte, unb er fagte beebalb rubig: Wer verlangt nach ihnen?" Der Staat Ralifornien."

Da muß ber Ctaat Ralifornien fie anberbio fuchen; unter meinen Leuten eriftieren biefe Ramen nicht." -Wer fein Inne?"

Der Direttor ber "Sylvan Gilber Bollow Company", und

bas find meine Arbeiter. Dieje Antwort rief febhaften Weflüfter und eine gewiffe Unruhe in bem bieber ichweigfamen Rreife bervor. Darauf fprach bie Stimme weiter:

"Saben Gie Bapiere, bie Ihre Musfage beweifen?" "Ja, in ber Sutte. Und Gie?"

"Ich führe meine Abzeichen als Sheriff ber Sterra bei mir." lictliche Frage:

"Bie lange find Gie ffer?" Drei Wochen. 3ch fam am Tage bes Branbes bierber und ergriff Befig bon biefent Blag." "Gibt es bier weiter fein Sone, als das Ihrige?"

3d fant bie Branbruinen eines folden bor." Der Sheriff trat aus bem bunffen hintergrund naber an Ren heran.

"Es war bier eine Diebeshöhle. Das Berfted bon 3ad Riags und feiner Banbe. Geit brei Wochen habe ich biefes Reft gefucht, und nun ift es leer! Berbammt!"

Reps Leute lachten, aber fie verstummten fogleich, als ber Sheriff mehr in ben Lichtfreis trat und fie ein braves, jest von ber Entfaufdung bufteres und niebergeschlagenes Geficht erfannten. Wollen Sie nicht eintreten und etwas gu fich nehmen?"

fragte Ren freundlich, "Rein. Ich habe gertig an ber Narretel, baß ich euch unnut wur bem Schlaf gestöbert habe. Das ift alles, was bei meinem gangen verbommten beutigen Tagewert beraustommt

- Schlaft wohl. - Bormarts, Jungens." (Fortsesung folgt). Die swei Fadelträger ritten voraus, hinter ihnen unbeftimmte Schatten als bunfles Befolge: Sufgeflapper auf bem Felsgeröll und fort waren fie.

Mis Ren ihnen nach blidte, überfam ihn bie moblige Embfindung, daß mit ihnen ber einzige Schatten, ber noch duf Glad gelegen, veridwand. Wer ber frubere Bewohner biefes Blages ein geachteter Banbit und Blüchtling, fo fonte Ren mir. rubig idlafen. Er batte bon feiner Seite mehr einen Ginfpruch

auf sein unbeschränktes Recht un der Mine zu befünchten. Aber sonderbar — zum ersten Wal seit drei Wochen schwebte ihm in diesem Augenblick wie wit killem Borwurf das Gesucht bor, welches er am Genfter gefeben batte.

Mortfehung folgt.)

er seine Tätigkeit im Lazarett, die der Chesarzt kopsichüttelnd beobachtete und die dazu sührte, das die Ariminalpolizet auf den neuen Arzt ausmertsam gemacht wurde. Die Bolizet stellte darausbin sest, das seine Papiere gefälscht waren. Der angebliche Arzt war der Wijäbrige Steinseyer Karl haichke aus Berlin. Er wurde verhaftet und dem Amisgericht Opladen zusgesichtet.

Eifen, 8. Aug. Die verftorbene Mutter bes orn. Krupp von Boblen und halbach vermachte bem evangelischen Diatoniffenhaufe dahier einen Betrag von 100 000 .M.

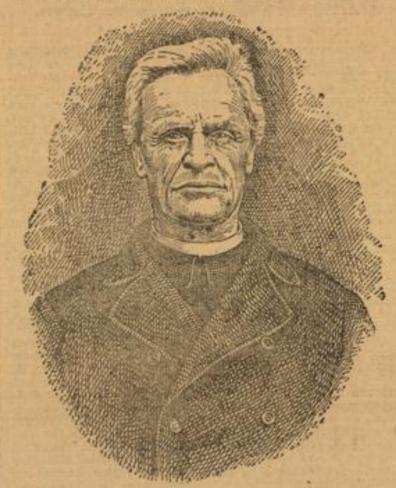
Gotha, 8. Aug. Ein Familiendrama hat sich hier ereignet. Wegen Untreue erichoß die Ehefran des Schlossers Pseisser ihren spät beimkehrenden Mann. Sie bedeckte daranf die Leiche mit einem Teppich und durchschnitt ihren vier im Vette liegenden Kindern den Hals. Als sich Mitbewohner des Hauses, die durch die Unrube in der Pseisserichen Wohnung answertigen gemacht wurden, Eingang verschaffen wollten, schloß die Frau sich ein und versuchte, sich ebenfalls den Hals zu durchschneiden. Bon den in das Krankenhans verbrachten Kindern ist eins unterwegs gestorben. Jwei sind in Lebensgesohr, während das übrige und die Mutter leichter versent sind.

Pfarrer Johann Thome

Sofienheim, 8. Aug. Deute felert Blarrer Johann 2 dome, wie mitgeteilt, sein biamantenes Priesterinbilaum. Am 22. März 1829 zu Beilberscheib, Pfarrei Renterdbausen, Kreis Westerburg, geboren, zeigte Johann Thome früllzeitig so reiche Geistebansagen, daß seine Eltern beschossen, ifm den höheren Stubien susuführen. Bon ber Realicule in Montabaur und ber Lateinschule in Limburg tam er zum Abschluß feiner Commaftal-ftubien nach Dabamar, Dort erlebte er das Revolutionsjahr 1848 und erfämpfte, die Rofarde am Out, mit feinen Freunden die Bennalerfreiheiten : Freier Ausganfg, Rauchen mit ber langen Pfeise und Anrede mit Sie. Mit bem Gefühle bes Bollburgertums in fener Beit ber "Gleichbeit" faben bie Berren Gymnafiaften ihre Brofessoren mit ihnen in Reihe und Glieb exerzieren und auf Regenjässern und Brunnenrandern fonnten die Primaner eben fo gewollige Reben über ben "ruffischen Koloh" und die europäische Freiheit halten, wie ihre Professoren. Bor seiner Reifeprufung mußte Thome seine Militarzeit in Weilburg ableiften. Die Estern, wohlbabenbe Landsente von altem, bieberem Schlag und einsachen icommen Sitten, freuten fich ber Gortichritte ibred begabten Cobnes und befonbers bes glangenben Abiturientenzeugniffes. Wenn er auch in allen Hächern zu Sause war, so waren boch seine Kenntnisse in der Mathematis geradezu hervorragend. Auf der Sochschule und im Briesterseminar widmete er sich eitrig den theologischen Stubien, ofine in freien Stunden bes ftubentifden Grobfinns gu vergessen. So ergählte er in seinen alten Tagen oft in fröhlicher Erinnerung, wie er von Tübingen aus hoch zu Roß, gestiefelt und gespornt mit seinem Freunde Devmann, dem späteren Bfarrer su hatteroheim, zu ben Nachbarborfern ausgeritten fei. Auf ber Universität Münden hatte er Gelegenheit, sich burch eigene Anichauung in ber firchlichen und profonen Runt gu bilben. Im Briefterfeminar ju Dains, bas bamals unter Moufang und Beinrich eine weltberühmte Stätte ber theologischen Wilfenichaft und des echt firchlichen Geistes war, vollendete er feine Ausbildung. Mit fener ermften Gewissenbaftigfeit, die er bei allen wichtigen Anlässen in seinem Leben bekundete, bereitete er sich auf die Briefterweihe vor, die er am 10. August 1855 durch die Sand des Bekennerbischofs Peter Josef Blum von Limburg empfing. Aun begannen für den jungen Briester die Wandersahre als Raplan. Seine erfte Anftellung erhielt er zu Rauort am 1. Sep-tember 1855, dann fam er am 1. Nobember 1855 nach Sunbiangen, am 2. Juli 1857 nach Fridhofen und bann am 10. September 1859 nach Hochheim. Runmehr wurde er in den Meingan berufen und verblieb daselbst genau 25 Jahre. Am 1. Oftober 1861 trat er die Kuplanei zu Destrich an, die er am 10. Mai 1889 mit der Kaplanei Mittelheim vertauschte. Sein frommes und eifriges Wirfen blieb in weiteren Kreisen nicht unbekannt. Die Eräfliche Familie Matujchta-Oreifenflau gu Schloft Bollrabe im Abeingan prafentierte ihn ale Bjarrer von Stephansbaufen und Benefiziat in der Rlaus bei Wintel im Jahre 1865. Schon im folgenden Inhre erfolgte burch biefelbe Familie feine Brafentation auf die Fruhmefferei Binfel. Mebr als 20 Jahre, bom 1. April 1866 bis 1. Oftober 1886 berwaltete er nicht bloß mit Umficht und Tatfraft sein Benefizium. Wie er bereits als Kaplan barauf bedacht war, talent-vollen Jänglingen die Bahn hölperer Studien zu eröffnen u. z. B. zu Sochheim dem jehigen Stadtpfarrer Kohl zu Rüdesbeim Brivatunterrichtöftunden erteilte, so erachtete er es vornehmlich als Friihmeller zu Bintel für feine Aufgabe ber Kirche neue Diener gu-zuführen. So barf er als ber geiftliche Bater ber beiben Lim-burger Domfapitulare Mathans Gobel und Jafob Strieth angesprochen werben, die ihm bafür die größte Danfbarfeit und Berehrung entgegenbringen. Ebenfo bereitete er herrn Bfarrer Alohmann von bier, ber zu Brath-Dabibeim wirft, fürs Gomnafium vor. Richt überall ift es befannt, baf bem Frühmesser Thome in Binkel jahrelang die meteorologischen (Better, Rieberickläge ufw.) Radrichten für Raffau offiziell unterftanben. Die pholifalischmathematischen Kenntnisse, die er hierbei in den stets forretten Berichten bewies, wurden Anlag, bag man ihm bie meteorologischen Beobachtungen für gang Wittelbeutschland antrug. Rur febr ungern faben ihn naturgemäß die Einwohner von Binfel in ihrer Gesamtheit scheiben, als er am 1. Oftober 1886 bie Piarrel Sollenbeim antrat. Reumselm Jahre, vom 1. Oftober 1886 bis 1. Oftober 1906, war er unfer Bfarrer, und weitere gebn Jabre weilt er feit feiner Berfebung in ben Rubeftand in unferer Mitte. Bor allem ift ihm bornehmlich ber Bau bes Schweibernhaufes tind bie Errichtung ber Rieberlaffung ber Dernbacher Armen Dienftmägbe Chrifti am biefigen Orte gu verbaufen. Biebiele Eltern bliden mit Danfbarfeit auf gu ben Schwestern, bie ihre fleinen Rinber forgfältig bewahrt und beichut, ihnen bie Banbe gefaltet, fie gu Befus geführt und ihnen baffenbe fleine Renntnife bon allem Rühlichen mit Mühe und Gebuld beigebracht haben! Auch ift Bierrer Thome ber Erbauer bed Biarr- und Fruhmefferhaufes. Wer ba weiß, mit welchen Mühen, Schwierigkeiten und Umftanben icon bie Borarbeiten für Reubauten verbunden find, fann bie Latfroft und Arbeitsfrenbigfeit bes geiftlichen Banberrn gemugfam ichaben. Beiseiten erfamte ber voranofchauende Blid bes Bfarrers Thome, wie notwendig in unferer ftete machfenben Gemeinbe ein zweiter Geelforger bei ben fich baufenben fogialor und postovalen Arbeiten fet. Schwesternhaus, Pfarrhaus, Frühmefferhaus find affo auf immer mit dem Kamen des Biarrers Thome ale Gründer verfinlivit. Man militte wirklich micht, was er in feiner Eigenschaft als Pfarrer noch sonft batte erbauen tonnen. als eine neue Kirche. War es ihm auchn icht vergönnt ein neues, ber ftets fich mehrenben Bevölferung entsprechenbes Gottebhaus zu errichten, fo bat er boch ben Grunbfeod zu einem Reuban nach einer doppelten Richtung bin gelegt. Bon ber Stoilgemeinde erward er für die Kirchengemeinde den an der Kirche gelegenen alten Friedhof und fammelte ein ansehnliches Rabital, welches ben Anfant ber an bie Rirche grengenben Saufer ermöglichte. So erft ift ber Raum für ben nötigen Kirchenban an ber alten Stelle mitten im Orie gewonnen. Bei Gelegenbeit seines golbenen Inbildums haben ihm Burgericiaft wie bie einzelnen Bjarrfinder Beweife berglicher, bantbarer Anerkennung in Falle gegeben. Als er bald barauf fein Amt nieberlegte, freuten sich seine Pfarrfinder überaus, baff er menigftene perfonlich nicht febieb, fonbern ale bochgeebrier Brieftergreis ftanbig unter ihnen wohnen blieb. Gerabe gegenüber bem Schwesternhans mabite er fein beideibenes Beine, bamit er bort in feiner Lieblingofconfung jum Celebrieren, Beten ober Raten and und eingehen fonne.

Seine Berson ift seit breifig Jahren mit Sossenheim unsertrennlich verbunden. Wer möchte den noch ungebengt, hochausgerichtet dabinschreitenden, alten geistlichen Deren vermissen? Aiemands Feind, allen Freund. Nicht blog seinen Pfarrfindern ift er ein treuer Berater allzeit gewesen, sondern auch bochwestellte abelige Serrn, geistliche und ebenso weltliche Behörden

haben sein killes heim ausgesucht, um thin um seinen Rat zu fragen. Sein klares, scharfes Urteit natebe besonders auch den seinen geistlichen Mitbriddern geschäht. Mit seinen mehr als sechannbachtzig Jahren ift er der zweitältelte Priester unseres Bistums und der älleste Einkobner Solsendeims. Aur der schwer kranke Pfarrer Nosbach im Brüderbans zu Wiesbaden ist ein Jahr älter. Ganz seinem edlen, stillen Wesen entsprechend, derbringt Vsarrer Thome zum Leidwesen der ganzen Gemeinde den Chrentag seines diamanienen Judiläums in der Berborgenbeit im



Marienhaus zu Bab Ems. Nach ber vorstehenden wahren Zeichnung seiner Berson und Birksamkeit mag der geliebte Judisar ermessen, mit welch' dankbaren derzen die Bewohner den Sossen beim an dem so seltenen Ebrentage seiner gedenken. Sie haben es sich nicht nedmen lassen, in khuldigem Dankgefühl eine Sammlung für den Kirchennenban zu veranstalten, deren Ergebnis durch eine Deputation, bestedend und den derren Plarrer Englert, Bürgermeister Brum, Lehrer Flick und Kapsan Orth am Judeltage ihm versönlich überbracht werden soll.

Gott der der siere flice den sechsundachsig Jahren des wür-

Gott ber Serr filge ben sedsundachtig Jahren bes witbigen Briefterjubilars noch manches Jahr in gütig waltender Borsehung binzu, damit wir und noch schnge seines und liebgewordenen Anblick erfreuen und dansbar seinen Rat, sein Gebet und die Frucht seines Beispiels entgegennehmen.

Aus der Provinz

f. Riederwalluf, 9. Mug. Bei der Erfativahleines Gemeindevertreters 2. Klasse wurde als solcher derr Kaufmann August Gattung gewählt.

i. Aus dem Mbeingau, 9. Aug. (Jagdverpachtungen.) Am Samstag, den 14. August, kommt die Waldslagd der Clemeinde Erbach und am Wontag, den 16. August, die Wald-, Geld- und Wasserjagd der Gemeinde Geisenbeim zur Berpachtung.

u. Niederlahnstein, 2. Mug. Der von hier stammende Unterzahlmeister Braun befand sich im Lazareit zu Stieringen bei Saarbrücken; er sollte in den nächten Tagen ind hierige Lazarett übersährt werden. Beim Zulammenpaden seiner Saden dandierte er mit einer Browninapistole. Ungläcklicher Welse besand sich in dem Lauf noch eine Butrone, die loszing und dem Brown so ungläcklich traz, daß er bald darunt der starb. Dienen hatte sich das Eiserne Kreuz zweiter Klasse erworden und war bereits zum Eisernen Kreuz erster Klasse in Boricklag gebrackt.

ö. Lorch, 9. Ang. (Reuer Reblausberd.) Die Reblausunterinchungsarbeiten in biesiger Gemarkung werden auch in diesem Jahre trop der Kriegswirren in der seitherigen Weise durchgesührt. Den Mangel an Arbeitskräften dat man in der Weise zu besettigen gewaßt, daß man weibliche Arbeitskräfte eingestellt hat. Die erste Reblausversemfang in diesem Jahre ist beute durch die Losasbeodichter in dem Weinberge des Schossermeisters Johann Dablen im Distrist "Wandel" sesweitellt und sind die ersorderlichen Anordnungen bereits getrossen worden. Als Sachverständiger füngierte Derr Prosessor Plieth.

h. Soch ft a. Dt., 9. Aug. In einem Arbeitsraum ber Farbwerke entstand in der Rocht jum Sonntag eine Explosion, durch die das Gebände erheblich beschäftet wurde. Bon den in dem Gebände beschäftigten Arbeitern erlitten drei leichtere und einer schwere Berlegungen.

Griesbeim, 9. Mug. (Unliebfames von ber Relegsfürforge.) In ber letten Griesbeimer Gemeindevertreterfigung fant es gelegentlich ber Erhöhung ber Ariegsfürforge-Unterkilhungsgelber gu einer lebhaften Musfbrache über mancherlei unliebfame Beobachtungen, die man binfichtlich ber Lebenshaltung mancher Rriegerfamilien gemacht haben will. So wurde erwähnt, baf eine ber bie Rriegsunterftugung besiehenben Frauen auf bem Martte Mirabellen gu 65 Big. bas Bfund gefauft habe, nachbem wohlhabenbe Leute fie nicht fauften, weil fie biefen au teuer waren. Unbere hatten bie von ber Gemeinde gelieferten Kartoffeln nicht felbst geholt, sondern fie fich bringen laffen und bie Boten flott baifir begahlt; wieber anbere fanben ofe von ber Gemeinde beschafften Ronferven nicht für gut und gingen bedbalb fleber zu Wronfer nach Frankfurt, um ba einzufaufen, und fich babei an Kuffee und Luchen zu laben, uiw. Run tann man ja rubig zugestehen, daß bei folicen Beschwerden leicht llebertreibungen unterlanfen; aber fo gang "ohne" ift bie Cache nicht, benn abnfice Beobachtungen will man auch anderwärts gemacht baben.

h. Frankfurt a. M., 9. Aug. (Bostschedichtvindel.) Der wegen Bostschedichtvindeleien berbaftete ehemalige Bostassistent Karger hat seine kaum glaublichen Schwindeleien schwindeleien schwindeleien schwindeleien kon seit Monaten geübt und den Postfiskus um etwa 10000 Mark bestrogen.

h. Frankfurt a. M., 9. Mug. Der große Erfolg, den die Stadt mit dem Massenderkauf billiger grüner Bohnen hatte, veranlaßte das Gewerde- und Berkehrsamt, weitere große Mengen an die Bevölkerung abungeben. Der Breis sank von 18 auf 16 Big. sine das Biund. Am Dienstag beginnt die Stadt mit dem Berkauf von Beißsohl, den sie sitz 6 Big. das Biund abgidt. Die billigen Breise der Stadt waben erfreulicherweise ein starfes Sinsen der Markische zur Folge gehadt. — Deute früh trat eine Bolizeiderordnung in Kraft, die an allen Berkaufskänden der Frankfurter Markiballen die Besanntgade der einzelnen Gemüse- und Lebensmitteldreise an weithin lichtbaren Preiskaseln anordnete. Anch diese Wahregel datte bereits einen Breiskurz zur Folge.

al. Bom Main, 9. Ang. Die Kriegsfürforgeleitung in Ried hat bisher ichon durch die Beforgung und den Berfauf von Jischen und anderen Rahrungsmitteln den Dank und die Anerkennung der Einwohnerschaft gefunden. Reuerdings bat dieselbe auch die Bersorgung mit Teigwaren und Zuder in die hand genommen und ist nun in der Lage, diese

Nahrungsmittel zu einem angegebenen Preis abzugeben. Zum erstenmale kommen bei dem Fischverkauf auch Heringe zum Angebot. — Borandsichtlich wird die Stadt Höcht, die den Preis für neue Kartoiseln auf 00 Pfg. für 10 Pfund berabgeset hat, zunächst feine Kartoiseln mehr beichaffen, sondern die Bersorgung der Einwohnerschaft selbst überlassen. — Die Kreisverwaltung Höcht hat ein größeres Quantum Reis beschafft und an die Bürgermeistereien abgegeben, wohln sich Rauflustige wenden mögen.

Bab Homburg, 9. Aug. Die hiesige Bahnhoiswirtichaft, zu der eine Wohnung gehört, ist vom 1. Oftober 1915 ab zu verpachten. Offerten sind bis zum 18. August, vormittags 11 Uhr, an die Königt. Eisendahndirektion in Frankfurt a. M. einzureichen.

Königstein, 9. Aug. Die "Taunusztg." schreibt: Durch einen regen Berkehr zeichnete sich ber gestrige Sonntag aus. Auch biesenigen Ausstügler, welche burch Guitarren- und Zuvsgeigenspiel, sowie ihre zumteil "santalistischen Anzüge" ostmals Aergernis erregen, waren wieder frark bertreten. Die Vollzei sab sich leider gezwungen, mehrmals gegen den ausartenden Unfug einzuschreiten.

w. Fischbach i. T., 9. Aug. Gestern abend bielt im Berninger'schen Saale die diesige Drisgrup de des "Rass. Bauernvereins" ihre Hauptversammlung ab. Ter Besuch war ein guter. Erössnet wurde die Bersammlung durch den Bertrauensmann, Herrn Bürgermeister Bittekind. Er gedachte in seiner Rede des Krieges mit allen seinen Begleiterscheinungen, und schloß mit einem breisachen "Hode" auf den odersten Kriegsberrn. Aus dem vorgetragenen Geschäftsberichte entnehmen wir, daß die Ortsgruppe wiederum gewachsen, und seht 78 Mitglieder zählt. Die Einnahmen besteien sich auf 34 948.86 Mt. welchen eine Ausgabe von 34 846.72 Mt. gegenübersteht; verdiebt ein Reingewinn von 102.14 Mt. Die von der Prüfungskommission beantragte Entlastung wird dem Bertranensmann und Geschäftssährer erteilt. Die Aussiprache über den gemeinsamen Bezug von Fatter- und Düngemitteln, Kohlen, Briseits usw. war eine recht ergiebige. — Im Anschlusse an die geschäftliche Erledigung der Tagesordmung bielt Derr Gewerschaltsbeamter Anton Dainz aus Franklurt a. R. einen längeren, interessanden Bortrag über "Deutschland und seine Geoner am Jahrestage des Weltsrieges".

einen längeren, interessanten Bortrag über "Deutschland und seine Gegner am Jahrestage des Weltfrieges".

Schon seit sangem eisern einsichtige Aerzte gegen die allen üppige Lebendweise, die deit und in den legten Jahrschmen eingerissen war.

Der Krieg dat wohltätigen Wandel geschaften. In München sordert eine Anzahl engesehner Berdonlichkeiten, darunter der Oberbärgermeister und der Boliseipräsident, die Bevollerung auf, im Verbrauch aller Andrungsmittel Beschäufung walten zu sallen. In diesem Aufrus delft Led allgemeiner Auslich der Aerzewelt kann in den dem interen Areisen vielsach eine Orrabsezung des Ersamverdrauchs an Ledensmittelte und namentlich eine Misderung des in den lehten Jahren Ledensmittelte und namentlich eine Misderung des in den lehten Jahren Kebendmitteln und namentlich eine Ausberungsmittel nur in einem zur Ersassen der Gesandbeit erforderlichen Wahe zu verzehren, in ihren Kreisen um größte Sparsamseit in allen Ledensmitteln binguwirken und Kreisen um größte Sparsamseit in allen Ledensmitteln binguwirken und Fleischgenung Eichen Tagen oder an Stelle der zwei vollen Tagen wenigkens dei vier Hudnachmen sollen der Aranspeiten und auf Kreisen zuläsig sein.

E. Die er in die a. 8. Aug. "Wahrscheinlich mit Kameraden

r. Dberiosbach, 8. Aug. "Bahrscheinlich mit Kameraben in Gesangenschaft!" Diesen Bescheid erhielten auf Anfrage bei der Kompagnie hiesige Eltern, die in banger Sorge waren um einen ihrer Sohne, weil er seit Mai seine Nachricht mehr gegeben hatte. Endich nach langem Forgenvollen Bochen sam gestern wieder die erste Karte an mit den Worten: "Bin gesund und in russischer Gesangenschaft, war diesesbe geschrieden, aber sehen Luge der Gesangenschaft, war diesesbe geschrieden, aber seht erst in die Ofinde der Estern gesangt. Diese Karte wird noch manchen Eltern und desporten Ehespauen Lossen, wenn sie längere Zeit ohne Kachricht den übern Lieden sind.

al. Bom Taunus, 9. Aug. Die Stadtverwaltung zu Königkein hatte zehn Zeniner Dauerware erworden und zum Seldstoftenpreis an die Bürgerschaft abgegeden. Das Luantum war in wenigen Stunden perfaust. Gezahlt wurden schunken verfaust. Gezahlt wurden sir Schuken 1,75 M, für Odristeisch 1,60 M, sür Speck 1,65 M, sür Kippenstück 1,55 M, alles pro Pfund. Wenn weiterer Bedars vorhanden ist, wird die Stadtverwaltung dereit sein, weitere Abschüsse zu machen. In diesem Jahre istelnen feine Getreideähren auf den Stoppelseldern zugrunde zu gehen. Ainder und Erwachsene beschäftigen sich seht tagsüber mit Auslesen Aehren. In mehrsacher dinsicht ist das Auslesen volldesenten Aehren. In mehrsacher dinsicht ist das Auslesen volldesenten Aehren. In mehrsacher dinsicht ist das Auslesen wieder mit Körner gestättert und die Legetätigkeit verwehrt wieder mit Körner gestättert und die Legetätigkeit verwehrt werden; die Körner können geröstet und als Kassezusah verwenden; die Körner können geröstet und als Kassezusah verwenden; die Körner können geröstet und als Kassezusah verwenden; die Körner können geröstet und einschlossen. Aussezusahlt versendet werden; die Keldmäuse werden hierdurch in ihrer riesigen Bermehrung behindert. — Leiden Freveltaten zu steuern, haben saft alle Gemeinden sich entschlössen. — Zur Berspstegung türkischer Distatere und Soldaten haben sich auch die Badestädte Honwen, welche sich gut bewähren. — Zur Berspstegung türkischer Offiziere und Soldaten baben sich auch die Badestädte Honwen, welche sich gut bewähren. — Zur Berspstegung türkischer Offiziere und Soldaten baben sich auch die Badestädte Honwenen, welche sich gut bewähren. — Zur Berspstegung türkischer Offiziere und Soldaten baben sich auch die Badestädte Honwenen bereits waggonweite Fallöpfel, jedenstalls zur Geleebereitung, den Konservensahrien zugeführt.

Montabaur, 9. Aug. In einer der letten Rächte wurden ben die Anwohner und Einwohner des Eisengeschäftes &. Wäller Wir. durch mehrere laut dröhnende Schläge gegen die Labenscher und flirrende Scherbengeräusche sählings aus dem Schläfe gesschrecht. Ein Einbrecher hatte es auf die teuren Selbstaberevolver (Browning) abgesehen und sich dieselben, trot der Dunkelbeit, mit sicherem Griff rasch angeeignet nedst den daugehörigen Päcken Batronen und einige Dolche. Die danseinwohner sahen noch den Einbrecher, wie er seinen Rand einstecke, sich auf ein Rad schwang und kraßenabwärts davonsagte. Die tiese Dunkelbeit ermöglichte bei diesem frechen Eindruch das Entsommen des Berbrechers.

Die 3, 8. Mug. Mus bem Arbeitskommando bes Landesbauamtes Ties find bret frangolische Kriegsgefangene entwichen, und zwar Leon Moel, James Beniat und Michael Beber. Sie find 1.75 Meier, 1.70 Meier und 1.61 Meier groß und sprechen nur frangolisch.

al. Bom Beftermald, 9. Mug. Unfere im Belbe ftebenben tapferen und weiterfesten Arieger zeichnen fich auch in diefem foredlichen Ariege burch Befonnenbelt und perionlichem Mut vorteilhaft aus. Wohl hat gar mancher fefn Leben auf dem Gelde der Ehre gelaffen, aber auch recht verhaltnismäßig viele zeigten vor dem Geinbe fold unerfdrodene Tapferteit, daß ibre Bruft mit dem Gifernen Rreus geichmudt murbe. Der alte Beftermalber Mut, gabe Ausdauer und fühne Tapferfeit bat fich auch auf die jüngere Generationen vererbt. - Die gute Ernte wird in Ermangelung von mannlichen Arbeitern von den Frauen, Dabchen und Rindern bemaltigt. Bon fruh morgens bis fpat abends ift Groß und Rlein mit bem Bergen des reichen Erntejegens beidaftigt. Die Rornernie wird burdweg ale gufriedenftellend bezeichnet, Hafer und Gerfte ift zwar im Salme etwas furz geblieben, boch kommt der Körner-Ertrag dieser Halmirüchte den vorgergebenden Ernten annähernd gleich. Kartoffeln und hattergewächse liefern, nach dem jezigen Stande zu urteilen, gute Ertrage. Mepfel- und Birnbaume find meift reich mit Grud. ten behangen. 3metiden bagegen gibt es nicht fo viel als in den vorhergebenden Jahren. - Die bier burch Arlegege-fangene meliorierten Biefenweiben, die von einer ftaatlichen Rommiffion befichtigt murben, geitigten ein burchaus befrie-bigendes Ergebnis. Weitere Meliorationen follen unter herangieben von Artegogefangenen im Beftermalbgebiet vorgenommen merben.

Beinbau

Bon ber Abr. 7. Aug. Die benticken Rot weine fonnten zurzeit in den Kriegslazareiten gang besonders zu keinen. In bem Rotweingebiet des Mocins und det Abr berricht vorbbalb

lebhafte Rachfrage, insbesonbere nach ben mittleren und fleineren Gewächsen. Buweisen werben auch Qualitäten verlangt, Die für 1000 Liter mit 1200 bis 1800 Mark bezahlt werben. Die Umfäpe waren in letter Beit febr bedeutend. Der Traubenbehang in ben Weinbergen ift in biefem Jahr außerorbentlich gut, fo bag auf ein gutes Weinjahr geichloffen werben fann.

Aus Wiesbaden

Mm ftabt. Marftftanb

werben bereits feit geftern prima gelbe Speifetartoffeln jum berabgefesten Breife bon 7 Big. per Bfund (ftatt 8 Big.) verlauft. Mittwoch frub beginnt bie Abgabe von Beig- und Rotfraut, bas in Baggonlabung aus der Bfalg bezogen wurde. Der Breis ftellt fich gang erheblich billiger ale ber feitherige Martir-eis. Bon Donnerstag an fommen auch Bobnen gum Berfauf. Es handelt fich hierbei um feinfte beutsche Stangenvohnen, Die fich befonders gu Einmachzweden eignen. Der Breis von 10 Big. ift unter ben beutigen Berbaltmiffen billig zu nennen. Die Abgabe erfolgt nur gegen Borlage ber Brotausweisfarte. Berfauf an Sanbler findet nicht ftatt.

Billigerer Buder

Die Beibelberger Bereinigung ber Berbraucher bon 1915 teilt mit: Bir find in ber Lage mitteilen gu fonnen, daß bas Minifterium bes Innern in bantenswerter Beife Berfügungen erlassen bat, die bewirten, daß die Buderpreise in

Bei der Bermittelungsstelle standen im Monat Juli de. 36. in der Abteilung für Frauen 810 Arbeitsgefuche 574 Angedoten von Stellen gegenüber, von denen 447 besetzt wurden. Har die gemeinnübige Betriedswerftichtte für Deerestieserungen meldeten sich 338 neue Arbeitsgefuche. Eingestellt konnten im Laufe des Monats 167 werden. Der Abteilung für das Geschwirtsgewerde waren 708 Arbeitsgefuche, darunter 270 den meiblichen, Jugegangen; denen 708 offene Stellen, darunter 249 für weibliche gegenüberstanden, don derenken wurden 603, darunter 240 für weibliche gegenüberstanden, von denselben wurden 603, darunter 200 durch weibliche, besetzt. In der Abteilung sin Namer lagen 402 Arbeitsgefuche vor, 744 Stellen wurde durch Zuteilung den Kriegsgesangenen ersedigt. Dei der Fachabteilung sin das Malers, Lackerers und Weißdenkeitsgeswerde gingen 31 Arbeitsgesuche ein. Diene Stellen wurden 33 gemachet und 33 wurden besetzt. Bei dem Stellennachweis sin fausmännliche Angestellte weldeten sich 46 männliche und 67 weibliche Stellensuchende; offene Stellen wurden 34 für männliches und 50 für weiblisches Verseund geweidet. Besetzt wurden 25 durch männliche und 30 durch weiblische Stellensuchenden. In der Abteilung sir Krankenpstegenerfonal weidete sich 1 Stellensuchender, 3 offene Stellen wurden zum weben gemeidet, den dere sich 1 Stellensuchender, 3 offene Stellen wurden zum des des weiblische Stellensuchen. In der Abteilung für Krankenpstegenerfonal weidete sich 1 Stellensuchender, 3 offene Stellen wurden zum des des des des Stallensuchens dere der Stallensuchen stellen wurden 34 Auflichen, der Stellensuchen servie wurden 45 Aufliches erlebigt und 4 Stellensofe vurden doch (2188) Stellen. In der Schriedser erlebigt und 4 Stellensofe vurden doch (2188) Stellen. In der Schriedser erlebigt und 4 Stellensofe vurden doch (2188) Stellen. In der Schriedser erlebigt und 4 Stellensofe vurden doch (2188) Stellen. Arbeitsamt

Die Zeit der Pilzenernte

ist wieder herangesommen, und da ist es wichtig, die Bilzesucher darant auswertsam zu machen, daß tie sich deim Sammelgeschäft möglichst der sieheißigen, dassur zu forgen, daß die Erdaltung der estdaren Bilze auch gesichert bleidt. In sorstwirtschaftlicher Dinsicht ist es von großem Borteil, seden einzelnen Bilz, namentlich wann sich die betreisende Art nicht in großen Massen pilegt, mit dem Messen den Großen Massen und die angeschnitzenen Stielenden mit Laud, Erde oder Mood zuzudeden. Dies dat den Jwed, die Lust sernzuhalten und zu vermeiden, daß die Bilzstrümpse gelegten Fliegeneiern entwickeln sich Maden, welche den Bilz verstören. Herner sann man zur Erhaltung der estdaren Schwämme wesentlich dadurch beisenern, daß man alte, im Faulen begriffene Bilze mit Laud, Mood uss, sudest, daß man gefunde Eremplare mit der Erde beransnimmt und sie an einen anderen Ort pstanzt, an dem es an Bilzen sehlt. And das Sändern der gesammelten Bilze von den sich unzer dem Dutsteilch besindenden Lamellen, Köhrden ulw, am Sammesorte seldst und das Umberstreuen dieses Abfallies auf dem Waldboden trägt viel zur Erhaltung und Berbreitung der Schwämme bei. Wenn dies and Sache der Vorsidern und Berbreitung der Schwämme bei. Wenn dies and Sache der Vorsidernaltung ist, so ist doch eine Mitarbeit der Vilzsucher nicht zu underschäftigen. Die Beit ber Bilgenernte sie umter didgen.

Sternfdnuppen In ben Tagen um ben 10. August berum bietet fich, wie allfahrlich, bei flarem Rachthummel bie Möglichkeit, ftarfere Sternschmuppenfalle beobachten ju tonnen. Die "Berseiben", ein aus bem Sternbild bes Berfeus ftammenber Schwarm, fiellen fich alljährlich mit größter Regelmaßigfeit in biefen Tagen ein, beildufig gefagt, ichon seit mehr als 1000 Jahren, denn in einer chinesischen Aftronomicabhandlung aus bem Jahre 835 n. Chr. wird

ibrer bereits Ermahnung getan. Die Bahl ber im Laufe einer Stunde fallenden Schnuppen fcmanft gwifden 30 und 150 und gwar find die meiften gwifchen 10 und 12 Uhr nachts gu verseichnen. Es lohnt sich also, nach biefer Naturerscheinung Ausichan zu halten, ba man ichon ein gang besonderer Bechvogel fein muß, um nicht wenigstens: ein vaar Sternschungben fallen gu-

Anline und Stenographie in Defterreichelingarn

Ueber biefes Thema wird in ber Stenographieschule Stolze-Schren (Bersammlungsort hinterer Saal "Dotel Union", Reugasse 9) Mittwoch, abends 8.80 Uhr ansangend, ein Bortrag gehalten. — Auch Richtbesucher ber Schule haben freien Butritt.

Der falfche Rellermeifter

Ginem Schwindler find in ber letten Beit berfchiebene Be-fcafte ber Lad- und Burftenbranche in Biesbaden, Biebrich Maing und Frankfurt jum Opfer gefallen. Der Betreffenbe gab fich als Rellermeifter Dartmann ober Muffer aus und machte im Mustrage ber Firma Bohl in Geifenheim große Bestellungen in Burften, Befen Farben, Siegellad und sonftigen Gegenstanben, bie im Kellereibetrieb gebraucht werben. Dabei ftellte er bie Bebingung, bag ibm eine entsprechenbe Provision gufomme, die ihm meiftenteils im Betrage bon 6 bis 10 Mart auch gleich ausbegablt wurde. Bei ber Ablieferung ber Baren ftellte es lich bann beraus, bag bie gange Sache auf Schwindel beruhte. Bor bem falfchen Rellermeifter fei gewarnt. Er wurde erfannt ale ber Raufmann Emil Julius Dangel, geboren in Kreusnach, berheirntet, ber icon im vorigen Jahre fich mit abnlichen Schwindeleien befaht bat und vom Gericht gu gebn Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Seine Bhotographie fann bei ber Bolizei eingesehen werben.

Aus dem Vereinsleben

* Rath. Mannerfürforge-Berein (Oriegruptie Biesbaben). Sigung: Montags 6 Uhr nachm. im Pfarthausanbau, Luifen-firaße 31. — Beratungsftelle: Luifenplay 8, part. Dienstag, Donnerstag und Samstag, nachm. von 6-7 Uhr.

* Rath. Frauenbund - Berufsberatungefielle. Ferienhalber geichloffen bis Enbe Muguft.

Letzte Nachrichten

Der Gliegerangriff auf Caarbruden

Saarbruden, 9. Hug. (B. T.-B.) Bon ben bei bem geftrigen Bliegerüberfall ichmer verlegten Berfonen find brei ibren Bunben erlegen, fo dan bie Babl ber Tobesopfer auf swolf geftiegen ift.

Gin Gludwunich ber Ronigin Bilbelmina an ben Bapft

Genf, 9. Mug. Rach Blättermelbungen aus Rom wird in gut unterrichteten Rreifen erflart, bag bie Ronigin Bilbelmina ber Rieberlanbe bem Bapft in einem Schreiben ihre Bludwiniche zu ben auf Bieberherftellung bes griebens gerichteten Berftebungen ausgebrudt bat.

Anrhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 11. Aug., 81/2, Uhr: Abonnements-Konzert. Leitung: Serr Serm. Frmer, Stadt Kurfapellmeister. 1. Ouvertäre sur Oper "Tie weiße Dame" (A. Boieldieu). 2. Wefaide, Lied (B. v. Beethoden). 3. Finale aus der Oper "Tie Hugenotien" (G. Meyerbeer). 4. Serenade in Hodur (M. Bolfmann). 5. Ouvertüre sur Oper "Tie Regimentstochter" (G. Donizetti). 6. Air (J. S. Bach). 7. Fantasie aus der Oper "Ter Bassenschuse" (A. Lorgung). 8. Türkischer Marich

Mittwod, 11. Mug., nachm. 41/4 Uhr: Abonnements. Rongert bes ftabt, Rurorchefters, Leitung: Berr Bermann Irmer, ftabt. Kurfapellmeifter. 1. Ouverture ju "Baldmeifter" (306. Strauf) 2. Menuett und ungarisches Rondo (30f. Sandu). 3. Melodie (F Fraunk). 4. Finale and der Oper "Maritarja" (B. Ballace). 5. Dubertitre zur Oper "Die diebilde Elker" (G. Rossini). 6. Grubenlichter, Balger (C. Beller). 7. Fantafie aus ber Oper "Figaros Dochgeit" (B. M. Mogart). 8. Duppler Schangen Sturm-Marich

KURSBERICHT

debruder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	5. Aug. C. Aug.	New Yorker Börse	S.Aug. S. Aug.
Elsenbahn-Aktien. Atch, Top. Santa P\$ 2. Baltimore & Ohio Canada Pacific Chesapeake & Oh.c. Chic. Milw. St. Paul 2. Denver & Rio Gr. c. Erio common Erio Ist prof Illinois Central c. Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Westerno. Northern Pacific c. Pennsylvania com Reading common Rock Island prof Southern Pacific Southern Railway c. South. Railway pro Uno anpoific cof. Wisbash pref	101%, 80%, 140%, 80%, 140%, 80%, 147%, 82,— 83,— 5—— 27%, 42,— —— 110,— 109,— 7%, 80%, 108%, 108%, 150		58°/, 59°/, 80.— 80°/, 106°/, 110.— 70°/, 69°/, 300.— 300.— ———————————————————————————



Umtliche Wasserstands-Rachrichten

Sthein	7.Magujid-Magaji	Main	T. Wagust D. Mag:	15
Walbshut Kehl Magan Mamheim Worms Raing Bingen	- 4.90 - 4.94 - 1.78 1.74 - 2.52 - 2.84	Blirzburg Lohr Usohs Steinheim Offenbach Loitheim Reckar	1.88 — 1.41 1.36	

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden

Die häufigsten Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfs: Amtliche Roticrungen von Wiesbadener und Frankfurter artikel in Wiesbaden am 7. August 1915. Suttermittel bei Sanblern | Grane Grofen

(auf bem Frudtmarft, fiche Gonberberidt),					
Preis pon bis					
Dafer : 100 kg 3I - 31 - 2en, 100 kg 13 - 14 -					
Richtsteh 100 kg 7 - 7 - Grammstreh . 100 kg 6 - 650					
Butter, Gier, Raje					
and Mild					
Sügrafind, 1 kg 4 20 4 20 Uffbutter, Banbb, 1 kg 4 4					
Rochbutter . 1 kg 380 380 Trinfeter . 1 St 16 - 17					
Brifche Gier I. 1 Gt 15 -14 Wrifche Gier II. 1 Gt 14 - 15					
Sanbilije 1 St 9 - 9					
Bellmild 1 Liter - 26 - 26					
Rartoffeln und Zwiebeln					

Bellmild	1 Liter	- 26	- 26
Rartoffeln	unb §	twieb	eln
Chtartoffein !		The second second	
Wittortoffelm (ber	ut.) Her		
Swiebein .	. I kg	0.50	0.60
	emilje.		
Beififrant .	1 St.	- 22-7	- 40
Weihfraut .	. 1 kg	- 18	- 18
Retfraut	1 St.	- 20	- 40
Wirfing	1 EL	- 10	- 25
Rojentobi .	1 kg		
Gelinfohl	. I kg	-	
Romijatohl .	. 1 kg	-10	-30
Ri. gelbe Btaben	1 kg	- 05	-07
Gelbe Müßen .	1 kg	- 15	-40
Schwarzwarzel	1 kg	===	
Brote Brüben .	1 kg	= 15	-30
Beife Raben .	1 kg 1 ⊕t.	-05	-08
Grofohlrabi .	1 6	_ 00	- 00
Spinat	1 kg	- 30	-50
Spinat . Blumentobl (bie		- 15	-00
Welbgurfen .	1 50	- 10	-25
Ereibgurten (@	ALC: UNKNOWN TO THE REAL PROPERTY.	15	-,30
Ginmachgurten		2 50	270
Allabis	1 kg		-
Lomaten		- 60	- 80
Mhabarber		-20	- 30
Gefine b. Bohnen	I kg	- 15	-30
Br. Stangenboln		- 40	- 50
Br. Buidbohnen	1 kg	- 24	-40
Weilne Grofen	STATE OF THE PARTY		

menme mraben			
mit Schale	1 kg	- 70	- 80
C. siferatol 6	* **	10/200	- 10
Lieibrettich .		-10	
Mabieschen .	1 (86)		- 05
Rabieschen Rettich Weerrettich	1 St.	- 10	- 10
Meerrettig .	1 St.	- 10	- 15
Mallaria	1 Gt.	- 10	- 20
Sellerie . Ropffalat .			- 12
Mahilatet .	1 5%.	- 08	
Endivien	1 St.	- 10	- 15
Lattich- Galat .	1 kg	-	
Felbfalat	I kg	-	
Spargel			-
Charles			
Suppenfpargel .			-
		F-3111%	
	bit	一大人家	B
CAMPBELL STORY OF THE PARTY OF		-	2744
Egapfel beutiche	1 kg	0 16	1 00
austanb	1 kg		
AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	1 kg	-16	- 50
Contrader pentitie	25		
Rodapfel auslanb	LEG		
Gifternen	1 kg	- 30	- 80
Rochbirmen	I kg	-24	- 50
White Cold Bridge Co.	1 kg	- 20	- 50
Blaumen		- 24	- 40
COLUMN COLUMN			
Suge Ririden	1 kg		
Gilge Berglirfden	1 kg	-	-
Saure Ririden	1 kg	1 20	1.20
Mirabellen	1 kg	70	- SU
		- 50	070
Bleineclauben .	1 kg	- 50	0.70
Pfirfide	1 kg	1 20	160
Mpritojen	1 kg	1 20	1 60
Stageibeeren .	1 kg	- 50	- 50
Johannisberren		- 70	- 50
Company	1 kg		
Dimbeeren	1 kg	100	1 20
Ceiperpeeren .	I kg	- 60	- 50
Breifelbeeren .	1 kg		-
Gartenerbbeeren	Section 1	_	
Balberbbeeren	1 2tr.	-	
Brombeeren .	1 kg	60	80
Beintraub., aust.	1 kg	4-	4-
Quitten	1 kg	-	
	I Gt.	-12	-17
Martellines			Total State of
Apfelfimen	1 Et.	- 15	-15
Raftanien	1 kg	-	
Bainoffe,	1 kg	1 20	1 20
Sufeinuffe	1 kg	1 60	1 60
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	No. of London	-	0.00
-	**		
75	fine		
AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	1 (%)	- 48	- 40
The second secon	the second	-15	- 18
Geliner Dering	1 kg	0 60	0 60
	1 kg	-80	1-
Schellfifd	1 kg	1 20	140
The second secon	-	100000	The Part of the Pa

Braticellfiich. 1 kg - 60 Rabeijau gang 1 kg 1 00 Rabeijau, Ausfch. 1 kg 1 40

Beilbutt gans 1 kg

1 00

Truttulin . .

THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	A STATE OF THE PARTY OF	
Salut, frifd,	7	
im Munchaitt 1 kg	8-	10 -
Deilbutt, Lausid. 1 kg	300	361
	3-	
Steinbutt gang 1 kg		3 40
Steinbutt, Musich 1 kg	4-	5 00
Stolle 1 kg	1.60	160
Seegunge große 1 kg	4 80	5-
. fleine 1 kg	4	480
Rotunge(Limanb.)1 kg	240	2.80
Stodfild 1 kg	- 80	- 80
Mal, lebenb . 1 kg	3 60	3 60
Becht, lebenb . 1 kg	240	3 00
Rarpfen, lebenb 1 kg	2 60	3 00
Rarpien, lebenb 1 kg		
Shleien, lebenb 1 kg	3 60	4.00
Bariche, lebend 1 kg	1 60	16)
Badfijde, lebenb 1 kg	- 00	- 00
Seebecht gang 1 kg	0 80	1 00
Seehege, t. Musich, 1 kg	1 20	1 40
Banber allgem. 1 kg	240	2 40
Banber Mheing. 1 kg	3 00	3 60
Blaufelden . 1 kg		3 60
Ladeforellen . 1 kg	4-	4-
Bachforellen leb. 1	8-	
	The second second	8-
Calm, gefror. gs. 1 kg	2 60	2 80
Gaint, gefroren, 1- kg	4 00	4 00
Rrebfe, lebenb 1 kg		
hummer, lebenb 1 kg	8-	8-
A	-	1000
Beflügel unb	2011	
Glans 1 kg	3 20	8 20
Enten, junge . 1 Gt.	5 50	5 50
	2-	250
Duin 1 St.		
And the state of t	350	3 50
Mathuhn . 1 St.		200
Berihuhn 1 C4.	000	0 00
Rapaune . 1 Gt.	300	380
Laube 1 St.	- 95	- 95
Charles with a conta-		-
Gelbhufn, alt . 1 St.		- 22
Gelbhufn, alt . 1 St. Gelbhufn, jung 1 Sc.		
Gelbhubn, jung 1 St. Entern Berbftent, 1 St.		
Gelbhubn, jung 1 St. Entern Berbftent, 1 St.	==	
Selbhuhn, jung 1 St. Unten Berbftent. 1 St. Safelhuhn . 1 St.	==	
Seldfuhn, jung 1 St. Enten Herbstent. 1 St. Hafelhuhn 1 St. Birfreild 1 St.	==	
Selbhafen, jung 1 St. Enten herbstent. 1 St. Hafelhuhn 1 St. Birfreilb 1 St.	==	
Selbhafen, jung 1 St. Enten Derbstent. 1 St. Hafelhuhn 1 St. Birfreild 1 St. Schneebuhn 1 St.	==	
Selbhafin, jung 1 St. Enten herbftent. 1 St. Hafelhuhn 1 St. Birfreilb 1 St. Schnechuhn 1 St. Schnechuhn 1 St. Schnechuhn 1 St. Sajan hahn 1 St.	==	
Selbhafen, jung 1 St. Unten Derhstent. 1 St. Dafelhuhn 1 St. Birfreilb 1 St. Schneekuhn 1 St. Schneekuhn 1 St. Schneekuhn 1 St. Sajan Dahn 1 St. Jajan Denne 1 St.		
fieldhafen, jung 1 St. Unten herbstent. 1 St. Hafelbuhn 1 St. Hirrielb 1 St. Schneebuhn 1 St. Schneebuhn 1 St. Schneebuhn 1 St. figian hahn 1 St. Kalan benne 1 St. Kalan benne 1 St. Kalan benne 1 St.		
Felbhatin, jung 1 St. Enten herbstent. 1 St. Hafelhulin 1 St. Historie 1 St. Schnepfe 1 St. Schnepfe 1 St. Falsa henne 1 St. Kalas henne 1 St. Malas henne 1 St. Malas henne 1 St.		
Felbhatin, jung 1 St. Enten herbstent. 1 St. Hafelhulin 1 St. Historie 1 St. Schnepfe 1 St. Schnepfe 1 St. Falsa henne 1 St. Kalas henne 1 St. Malas henne 1 St. Malas henne 1 St.		
Felbhaten, jung 1 St. Enten herbstent. 1 St. Hafelhuhn 1 St. Hafelhuhn 1 St. Schneckuhn 1 St. Schneckuhn 1 St. Schneckuhn 1 St. Fajan hahn 1 St. Fastiden 1 St. Febleule 1 St.	 11 700	
Felbhatn, jung 1 St. Enten herbstent. 1 St. Hafelhuhn 1 St. Hafelhuhn 1 St. Schnepkuhn 1 St. Schnepkuhn 1 St. Falan dahn 1 St. Kalan denne 1 St. Weldente 1 St. Male denne 1 St. Belerliche 1 St. Rehtellen 1 St.	 11 700	
Selbhafen, jung 1 Se. Enten Derbstent. 1 St. Halesbuhn 1 St. Schneckuhn 1 St. Schneckuhn 1 St. Schneckuhn 1 St. Spalen Dahn 1 St. Spale 1 St. Spale 1 St. Rebruken 1 St. Rebruken 1 St. Rebruken 1 St. Rebruken 1 Kg.		
Selbhafen, jung 1 Se. Enten Herbfrent. 1 St. Hafelhuhn 1 St. Hafelhuhn 1 St. Hafelhuhn 1 St. Schneehuhn 1 St. Schneehuhn 1 St. Signan Hahn 1 St. Signan Hahn 1 St. Signan Hahn 1 St. Signan Hanne 1 St. Mehruden 1 St. Rebleule 1 St. Rebrotberle 1 St. Siehoorberblatt 1 kg. Dirjöpilden 1 kg.	 11 700	
Selbhafen, jung 1 Se. Enten herbstent. 1 St. Hafelhuhn 1 St. Hafelhuhn 1 St. Geneehuhn 1 St. Schneehuhn 1 St. Schneehuhn 1 St. Signan hahn 1 kg hirjaftiden 1 kg hirjaftiden 1 kg		12-
Selbhafin, jung 1 St. Enten Herbstent. 1 St. Hafelhuhn 1 St. Hafelhuhn 1 St. Schneckuhn 1 St. Schlente 1 St. Beltrident 1 St. Rebtenden 1 St. Rebtenden 1 kg hirjchoorberblatt 1 kg hirjchoorberblatt 1 kg		121
Selbhafen, jung 1 Se. Enten herbstent. 1 St. Hafelhuhn 1 St. Hafelhuhn 1 St. Geneehuhn 1 St. Schneehuhn 1 St. Schneehuhn 1 St. Signan hahn 1 kg hirjaftiden 1 kg hirjaftiden 1 kg		12-

	Commten, getocht 1 kg 6 00 640	
п	Direction the 200 200	
9	Dittfleifd 1 kg 360 360	
	Cotperfletich . 1 kg 24) 340	п
9	Dirrfleifch . 1 kg 360 360 Botperfleifch . 1 kg 24) 340 Riecenfett . 1 kg 22) 240	ı
а	Riecenfett . 1 kg 22) 240 Schwartemmagen 1 kg 32) 340 Oralwurft . 1 kg 3 — 320 Rielifcmage	В
9	Braimurft 1 kg 3 - 320	
3	Challeman 1 1 000 000	F
h	Constannable . T KR 200 200	и
ž.	Mebermutft 1 kg 2- 2-	E
4	Lebermurit, beifere 1 kg 2 80 3 20	п
,	Blutmurft frijd 1 kg 240 240	п
1	Minimum Company of the case of the	b
1	Blutmurft, Dansm. 1 kg 280 320	8
	Robfielfd 1 kg 120 120	в
000000000000000000000000000000000000000	Dulfenfruchte und Dehl	Ŀ
,	Amtentenintenute nut mtedt	
)	Grofen ungeich 100 kg 120 - 130 -	ı
3	Spelfebohnen . 100 kg 115 - 120 -	E
1		E
а	Weisenmeld A	n
,	Weigenmehl 0	ı.
,	MALE STREET AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	E
9	Beigenmehl 80°/,iges, mit	ш
1	39% Roggenm. 100 kg 41 - 41 -	r
	Moggemmehl bgem. 100 kg 38 - 40 50	1
,		h
2	Brot	
1	Schwarzbrot, ge-	ı,
9	militaria observation	ď.
9	Wassers Waise 1 kg = 44 - 44	8
9		Cu CT-Sin Ch
	mehi unb 10 % / 125 65 - 60	H
	Rartoffeimehl	į.
i	Commel Californ to OSE OSE	9
	Semmel, Brotden kg 085 085	
1	Rolonialwaren	
1	Beigenmehl gur	1
я		0
	Spelfebereitung 0 1kg - 52 - 56	OF GRADE
ï	Btoggenmehl g.tr	a
	Cinalishaniana O Ulan CO EO	Е
1	Erbfen ungeich. 1 kg 1 10 1 10 Speifebohnen. 1 kg 1 20 1 40	1
9	Control and and a second	
	Speifebolmen . 1 kg 120 140	
	1 Ministry 1 has	
	semperations a region 140 (2
	Beigengrieß . 1 kg 100 150	5
	Charles and the total	是
	Beigengrieß . 1 kg 100 150 Gerftengraupe. 1 kg 110 130	¥.
		A
	Buchmeigengrüße 1 kg	II CAPCIO
	Sufergrupe 1 kg 140 150	ы
3	Soferfieden . 1 kg 140 150	ш
8		
	Gemifd, Bedooft I kg 130 160	
	Raffer, gebrannt, 1 kg 3 20 3 20	6
	Buder, barter. 1 kg -60 -64	2
	Speifefals 1 kg - 22 - 22	
		1
1		ш
	Deige u. Beleuchtungeftoffe	
1	Acid in Metennitumilalitalie	-
ı	Steintohlen 80 kg 170 175	B

Brauntohlenbritetes 50 kg 1 30

Statiftifces Amt.

Aleifdwaren

Echlachtviehmartt vom 9, Muguft 1915.

ı	Capita strottymatti vom v. stinguit 1913,						
	CALL	Bied	Biesbabener Breife		Frantfarter Breife		
0	Bollft., ausgematt, holft, Siflas .	Belenb.	Shiant-	Betenbe grwicht.	@dinte-		
0	werte, bie noch n. gezogen haben	Do kg.	30 ag.	Se ef-	grwidt.		
0	Bollt. ausgemift. im Alt, v. 4-73.	-	1000	72-77	132-138		
		65-68	120-130	11100000	- 11 - 11 C		
	Junge fleischige n. ausgemuft. und faltere ausge muftete	60-65	112-120	02-67	114-192		
98	Mag. genährte ig. u. gut genah. alt.		100	55-60	102110		
0	Bullen.	1	1 2 34	*22(0)(150)	27.00		
	Bollff, ausgewacht, hoch. Schlachte.	56-60	100-108	62-65	108-112		
	Bollfleifdige gungere	53-56	94-100	54-58	98-105		
	Mag.genagete ig. u. gut genah. alt.	-	200	-	S. Contraction		
ı.	Farjen und Rube.	1000		TO DO	-		
3	Bollft. ausgem. garf. b. Ochlachten.	63-68	118-130	60-65	110-120		
1	Bollft. ausgemaftete Rufe bouften Schlachtwerte bes gu 7 Jahren	50-55	98-108	50 00			
i i	Keltere ausgem. Ribe u. wenig gut	30-30	99-108	56-62	105-115		
	entwidelte jing. Rube u. fefteien	43-49	85-98	45-51	90-102		
H	Magig genahrte Ribe und Farfen	33-38	74-80	34-40	68-80		
H	Bering genöhrte Rife und Garjen		=	25-88	57-75		
1.	Raiber.		100	The same	1000		
	Doppellenber, feinfte Maft	78	130				
	Rittiere Daft-u. befte Saugfalber	04-72	108-122	70-72 66-70	117—120 110—117		
9	Beringere Daft- und gute Saugt.	56-63	95-106	60-65	102-110		
10	Beringere Saugfalber	50-50	86-94	55-60	93-102		
п	Schafe.			The state of the s			
13	Raftlammer u. flingere Daftham.	-	-	60	130		
H.	Beringere Dafthammel a. Schafe lettere Daft. geringere Dafth.	-	-	-	-		
li ii	no gut genabete junge Schafe .	-			100		
9	Ragig genabrte Sammel n. Ghafe	DO DE	Mary land	100	TOWNS N		
	CERresichafe)	-	-	-	-		
1	Schtoeine.	The same	Warner .				
A AB	lollft, bis ju 100 kg Bebenbgem.	125 - 126	158-160	130-140	168-175		
N. W.	Bellft, fiber 100 kg Lebenbgewicht bulft. fiber 125 kg Lebenbgewicht	123-124	154-156	130-135	165-170		
00	ette fiber 150 kg Erbenbgewicht	1	7	135-140 135-140	170-175 170-175		
18	leifchige unter 100 kg Lebenbgea.	1	-	100-190	-170-175		
u	nreine Sauen u. gefchnittene Cher	-	4	-	-		
	West from Wiedhallens	- MAIL	and other states	March Cold	Sister Street		

Ochfen, 47 Rullen, 283 Mibe und Farfen, 349 Rilber, 51 Schafe Schweine.

Marttverlauf: Schleppenb, Grofwieb und Schweine bleibt

Bon ben Schweinen wurden am 9. August 1915 verfauft: sum reise von 158 M. 3 Stud, 156 M: 5 Stud, 154 M. 20 Stud.

"Muf bem Frantfueter Schlachtviehmarft waren aufgetrieben: 288 Ochjen, 55 Bullen, 2122 Jarfen und Rube, 444 Kalber, 56 Schafe, 100年 180 140

Städtischer Zucker-Verkauf

Marktstraße Nr. 17

pormittags von 8 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 8 Uhr.

Feinster Grießzucker Pfund 26 Pfg.

in beliebigen Quantitäten.

Der Berkauf erfolgt an Jedermann gegen Borzeigung ber Brotausweiskarte.

Der Magistrat.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen treuen, herzensguten Mann

Herrn Bernhard Schmidt

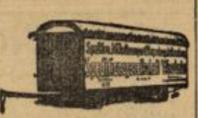
nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, öfters gestärkt durch Empfang der hl. Sakramente, in ein besseres Jenseits abzurufen.

In tiefem Schmerz:

Wiesbaden, den 9. August 1915. Schiersteinerstraße 36.

Walburga Schmidt geb. Edel.

Das feierliche Seelenamt findet Donnerstag, vormittags 9 Uhr, in der Dreifaltigkeitskirche statt. Das Begräbnis ist am gleichen Tage nachmittags um 3 Uhr auf den Südfriedhof. Beileidsbesuche dankend verbeten.



Umgige unter Garantie.

Lagerung ganger Wohnunge-einrichtungen n einzeln. Stiide Mn. n. Abfuhr von Baggons Spebitionen jeber Mrt.

Schweres Laftfuhrwerk. Canb, Rice und Bartenfies

nur Abolfftrage 1

Micht gu verwechfeln mit anteren Firmen. 872 Telephon 872 Telegramm-Abreffer "Brompt", Gigene gagerfünfer: Bbeliftrafie I und auf bem Gater-bahnhofe Wiesbaben-Welt. (Geleifeanfclus.)

Neroberg Wiesbaden

Beigünftiger Bitterung findet Mittwoch Rachm. 4 Uhr ein

Wohltätigfeits-Konzert ber Ropelle bes Erfay. Bataillond Dr. 80 gu Gunften bes

Areiskomitees vom Roten Areug ftatt. Beiter: Berr Rapellmeifter Saberlanb. Cintrittepreis: 30 Dfennig.

Ronigliche Schaufpiele. Das Rouig!. Theater bleib: Perien halber bis einicht. 31. August gefchtoffen

Refidens . Theater Dienstag, ben 10. Muguft 1915

Gaftipiel ber Schaufpiel - Gefellicaft Rina Ganboto. Bum 4. Minle:

Jugenb.

Ein Blebesbrama in brei Mften ben Mog Dalbe. Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 9.30 Uhr



3mei fcone 3 3immer-Wohnungen 1, unb 2, Gtoge je 890 Mart per fofort gu vermieten Jahnftrafe 20.

Drei Bimmer und Ruche im hinterhaus zu vermieten Friedrichftrage 37.

Gin Bimmer im Seitenbau Friebrichftraße 37.

Broke To

Donnerstag, 12., u. Freitag, 13. Aug., cr. jeweils vorm. 9 1/4 u. nachm. 2 1/4 Uhr

beginnend, in meinem Berfteigerungsfaale

oas gelamte Rachlag-Mobiliar bes + Banfiers &. Biele:

Mahag.-SchlafzimmersEinrichtung, best. aus: 2 vollst. Betten, steil. Spiegelschrant, 2 Waschtolleiten, 2 Rachtische und 2 Handtuchständer, 2 vollst. Ausb. Betten, Walch- und Rachtische, eine und zweitür. Ausb. und Mahag.-Aleiders und Wäscheschräufe, große Anzahl Mahag.-Möbel, als: 2 Büsselstände, Spiegels, Servierund Ausziehtische, 2 große egale Epiegel mit Trumeaux, Bücherschrant, Inlinderbüro, Sosa, 4 Sessel und Stühle mit Plüsch, Ottomane, Näh- und Ripptische, Inderschie und Bolsterstühle und Sessel, Eichen-Flurgarderobe, Balkonmöbel, Spiegel, Deigemälde u. and. Bilder, Baromeier, Hausapothese, Regulator, Bücher, Ripps u. Deforationsgegenstände, große Ausahl Aristalls und Borzellan-Gegenstände, darunter Ess und Kasselserservicen, seine Gläser ze., versilberte und andere Gebrauchsegegenstände aller Art, gegenftande aller Mrt,

große Ungahl Silbersachen,

barunter einige antile Stilde als: Lenchter, Schreibe geng, Menagen, Brotz, Buder: und Gebadforbe, Tee-und Zuderbofen, Service, Becher, Beftede ze.,

Gold: u. Schmucksachen und Juwelen.

als: ichwere goldene herren-Uhr mit Aette, Chrringe, Broschen und Ringe mit Berlen, Brillanten zc., Uhrsfetten und dal., Münzensammlung, antike Tpipensammslung, setten und dal., Münzensammlung, antike Tpipensammslung, setten und dal., Wünzensammlung, antike Tpipensammslung, setten und Kristall, div. eleftr. Lüster, Ampeln und Stehlampen, sast neue email. Badewanne mit Gaöbadevsen, Empruaz, Persers und andere Teppicke, Borlagen, Längter, Gardinen, Portieren, Federbeiten, Kulten, Tischeden und handarbeiten, große Partie gutes Beiszeng als: Tasels und Bettswösche, Handicker zc., sehr gnie herren-Aleiber und Leibwäsche, h. Pelzmantel, Fr. Mantel mit Pelzsutter, eiserne Trube, Reisetoffer und Schliehförbe, Gestinderzimmermöbel. Rachtsubl, Böschemangel, Kückenschnstrickung, Eisschrank, Glas, Porzellan, Kückens und Kochschirt und noch vieles andere mehr als: ichwere golbene herren-Uhr mit Reite, Dhrringe,

freiwillig meiftbietend gegen Bargablung.

Befichtigung Mittwoch, ben 11. Augnft, von 9-11 n. 2-5 Uhr.

Auktionator und beeidigter Taxator Telefon 2941. Schwalbacher Strafe 23.



Wiesbaden

hinter dem Rathaus, Dern'iches Terrain. Tägl. geöffnet von 8 bis 1Uhr.

Prima gelbe Kartoffeln

1 Rumpf (8 Pfd.) 56 Pf., 1/2 Rumpf (4 Pfd.) 28 Pf.

Ub Mittwoch:

fälzer Weiß= u. Rotfraut gu billigften Tagespreifen.

Ab Donnerstag:

Sft. Stangen-Einmachbohnen 1 Pfund 16 Pf.

Abgabe gegen Borzeigen der Brotausweisharte

Der Magiftrat.

Die Gemeinder Balbjagb, umfaffend 500 Beftar, wird am Samotag, ben 14. Anguft b. 30., nachmittags 4 Uhr, auf bem Bürgermeifteramt bierfelbit auf 8 Jahre (bis jum 31. Dai 1928) öffentlich meiftbietend verpachtet.

Erbach (Mheingan), den 7. Muguft 1915.

Der Bürgermeifter: Roto.

für das Jahr

1916

Preis 40 Pf., nach außerhalb 10 Pf. Porto mehr.

Hermann Rauch, Wiesbaden Buchhandlung der "Rhein. Volkszeitung" Friedrichstraße 30.

Blinden-Anftalt und Mannerheim,

Bachmoyeritrage 11.

Blinden-Madmen-Seim Balfmühlftrage 21 a,

Telephon 6036,

empfehlen bie Arbeiten ibrer Bog. linge und Arbeiter: Storbe jeber Art und Große, Bürftenwaren, als: Befen, Schrubber, Abjeifebur-ften, Burgelburften, Anichmierer, Rleiber und Bicheburften zc., ferner

Augmatten, Rlopfer :c., Etrid. unb Bafelarbeiten Klavierstimmen.

Rohritge merten fchnell u. billig neu geflochten, Rorbrebaraturen gleich nub gut ausgeführt. Muf Wunich merben die Gaften obgeholt u. wieber gurudgebracht.

Zohn-Proxis

Be'andlungen mit schwerzlinderaden Mitteln. Zahnersatz. Plomblerungen

Berlitz

Sprachschule, Luisenstrasse 7. Fremdsprachl. Unterricht. Verwundete erhalten bedeutend ermäß, Preise.

Jungfdmied folort gefucht . Rettenmaber, Rifolasftraße 5.